

waschübermäßig ausgelaugten Hölzern oder mit vom Hausknecht gebügelten Latten ist Ersprießliches zu erreichen. Ja, es steht und fällt der Erfolg des Unterrichtes mit dem „guten“ bzw. mit dem „schlechten“ Ski. Weshalb eine einschlägige Aufklärung und Versorgung der Schüler vordringlicher ist als vieles andere der allgemein üblich gewordenen Vorunterrichtung.

Da der im Wachsen erfahrene Skiläufer des Kurses in der Regel nur der Skilehrer ist, gehe der wie folgt vor:

Der nötige Wachsbedarf wird einheitlich beschafft und verwendet. Warum diese und nicht jene Sorte, wird erklärt.

Um aber die Verwirrung, die allzu viele Wachsorten (es hat ja bald jedes Sportheim seine eigene Mischung oder doch Bezeichnung) gebracht haben, zu klären, ist nötig, daß sich die Skiwachsindustrie reformiert. Der Name Steigwachs taugt nichts. Handelt es sich um Ansteige, die nur oder lange ein Steigen (ohne Gleiten und Abfahren) verlangen, so ist das Fell überzulegen und zu nehmen. Skiwachs aber, die nur das Steigen, und zwar mehr oder weniger durch Stollenbildung, fördern, sind in der Regel falsch angewandte Wachsorten. Es gibt eigentlich nur Laufwachs, oder es sollte nur sie geben, nämlich Wachsorten, die bei diesem Schnee und jener Temperatur dem Ski die rechte Haftung für Schreiten und Steigen geben und dennoch für die Abfahrt gleichflüssige Glätte. Der Ausdruck Steig- und Gleitwachs ist zu unklar, der Begriff Laufwachs deckt die Doppelseigenschaft viel besser. Wohl aber gibt es daneben reine Gleitwachs, die den Ski nur für rasche Abfahrt präparieren.

Und für die Wintersportplätze und ihre Wachsbudiken noch diesen Rat: Jeden Morgen und jeden Nachmittag geht ein Wachskenner hin und stellt fest, was für ein Wachs für die nächsten Stunden das rechte ist. Für den Kenner eine Arbeit von kurzer Dauer. Und dann ist weithin sichtbar auf einem Plakat zu lesen: Heute wachst man mit N. N. (weil es kalt und der Schnee pulvrig ist) oder mit M. N. (weil die Temperatur steigt und der Schnee feigg wurde) oder mit X. X. (weil der Schnee körnig nass) oder mit W. Z. (weil er körnig hart ist).

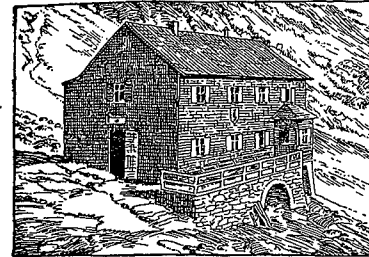
Das unterrichtet, das belebt das Geschäft und erhöht die Stimmung und vernichtet den unmöglichen und schrecklich veralteten (man denke an Universal-künstler!) Begriff: Universalwachs.

DRUCKSACHEN
für
**PRIVAT, HANDEL
und GEWERBE**
liefert
**BUCHDRUCKEREI
OSCAR BORN, WUPPERTAL-Ba**
Höhne 24/26 — Tel. 601 73 u. 606 74

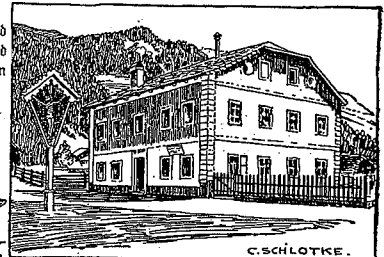
Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe
kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft
Herm. Pathe
Barmen
Altenmarkt 11

Mitteilungen

des Zweigvereines Barmen
des Deutschen Alpenvereins

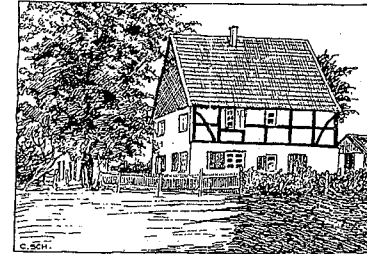


Deutscher
Bergsteigerbund
im N.S.-Reichsbund
für Lebensübungen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigvereinsführer: Stadtr. Dr.
Wilhelm Borchert, W.
Langerfeld, Schweinert, 13
Ferienruf Stadtzentrale 612 11.
Kassenwart und Geschäftsführer:
Helmut Kraus, W. Barmen,
Holtz-Hütter-Str. 587, Ferienruf
600 91. Gütten- u. Bergsteiger-
wart: Werner Wessel, W.
Oberbarmen, Werlestraße 34 a,
Ferienruf 50971. Heimwart: J. Kol-
u. Landheim: Paul Hallen-
schmidt, W. Ronsdorf, Langen-
haus 10, Ferienruf 720 12.



LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

Jugend- und Skiwart: Hans
Schmidt, W. Barmen, von
Geyernstraße 18. Pressewart:
Walter Reese, W. Barmen,
Dieblichstraße 17, Ferienruf 575 02.
Vertragswart: Dr. Otto Wiede,
W. Barmen, Dohnerstraße 18,
Ferienruf 50840. Wanderwart:
Professor Hans Fischer, W.
Barmen, Untere Lichtenplater-
straße 71. Bankkonto: Städt.
Spartkassa W. Barmen, Bank-
abteilung Nr. 2281. Postfach-
konto: Essen Nr. 24168.

Nr. 1

Wuppertal-Barmen, Januar 1941

20. Jahrg.

Zum Jahreswechsel

rufen wir unseren Mitgliedern die herzlichsten Glückwünsche zu. Unsere zur Wehrmacht einberufenen Bergkameraden grüßen wir besonders herzlich und geben der Hoffnung Ausdruck, daß das Jahr 1941 uns den Sieg bringen und wieder zu gemeinsamer Friedensarbeit vereinen wird.

Einladung zum Lichtbildervortrag

am Montag, dem 6. Januar 1941, 19.00 Uhr pünktlich,
im Festsaal des Wuppertaler Hofes.

Herr Fritz Schütt, Mannheim:

„Skiland Vorarlberg“

Mit über 100 Lichtbildern wirbt dieser Vortrag für die winterliche Pracht des Walsertales, des Lechtales und des Arlberggebietes. Durch das Schwarzwassertal tragen uns die Skier zum Hohen Isen, Didamskopf, Säblekopf und Walmendingerhorn hinauf. Südlich der Linie Riezlern—Sirschegg—Mittelberg werden die Kanzelwand, das Sellhorn, Geishorn und Widderstein besucht und über Hochkrumbach nach Lech hinübergewechselt. Von Zug aus werden die Mohnenfluh und der Schafberg bestiegen, um über Fürs—Stegenstraße—Ulmerhütte der Valluga einen Besuch abzustatten, wobei uns das Pazieltal eine klassische Abfahrt schenkt. Die Schneelöcher am Arlberg, Stuben und St. Christoph werden unsicher gemacht, die Kaltenberghütte (2100 m) mit ihrer großartigen Umgebung aufgestöbert, um in Langen am Arlberg die Fahrt durch das weiße Land zu beschließen.

Achtung!

Beginn pünktlich 19.00 Uhr.

Achtung!

Einladung zur 417. Wanderung am Sonntag, dem 12. Januar 1941.

Ins Blaue oder Weiße.

Treffpunkt: Pilsöde um 9.15 Uhr. Abfahrt mit Linie 8 um 8.53 Uhr ab Hauptbhf., 8.59 Uhr ab Brändströmstraße, 9.05 Uhr ab Raentaler Brücke.

Rückkehr von Schwelm, Milspe oder Beyenburg.

Einladung zur 418. Wanderung am Sonntag, dem 16. Februar 1941.

Winterwanderung

Treffpunkt: Endstation Lennep-Strasse um 9 Uhr. Wanderung über die Marsfelder Höhen, Herbringhauser Tal zur Varmer Talsperre oder Hasberger Mühle. Weiter hinab zur Wupper, über Kemlingrade zur Spreelmühle und nach Beyenburg oder Schwelm.

Führer: Der Wanderwart.

Wanderplan 1941

Am 31. März 1941 läuft mit dem Geschäftsjahr des Zweigvereins auch unser Wanderplan ab; ich bitte die Wanderkameraden um die Uebernahme von Führungen und um Vorschläge zu neuen Zielen im Rahmen der uns durch den Krieg

auferlegten Beschränkungen. Zur Aufstellung des Wanderplanes genügt die Angabe des Zieles oder Richtung und des Monats, in dem die Wanderung stattfinden soll. Unsere Wanderkameradinnen haben im letzten Wanderjahre gezeigt, daß sie recht gut führen können, und bitte ich, dies auch in diesem Jahre zu tun. Die zur Ausarbeitung und Vorwanderung etwa notwendigen Karten und Nestfischblätter sehen durch den Wanderwart zur Verfügung.

Der Wanderwart.

Neuaufnahmen.

Frl. Renate Rau, Solingen, Unter St. Clemens 28

vorgeschlagen durch die Herren Hermann Flocke und Gottfried Wirz.


Als Familienmitglied (in der letzten Nr. versehentlich nicht mit angeführt)

Frau Georg Katt, W.-Barmen, Ringelstraße 14.

Lehrgang für alpinen Skilauf des Zweigvereins Elberfeld des Deutschen Alpenvereins in Stuben am Arlberg

vom 9. bis 23. 3. bzw. 30. 3. 1941 für Fortgeschrittene und Tourenläufer.

Stuben ist bekannt durch seinen Schneereichtum, der schon im Frühwinter beginnt und bis Anfang Mai sichere Schneelage bietet. Die Tourenmöglichkeit ist eine sehr große. Durch den in den letzten Jahren eingeführten Motorschlitten- und Autobusverkehr nach Fürs—Lech einerseits und nach Kauz—St. Christoph über den Arlberg andererseits kommt der anspruchsvolle Tourenläufer voll auf seine Rechnung. Die weltbekannten Kaltenberg- und Valluga-Abfahrten, neben unzähligen andern, gelten zu den schönsten Touren in den Alpen. Die Kaltenberg- und die Ulmer Hütte, beide in 2½ Stunden leicht zu erreichen, bieten dem Tourenläufer angenehme Stützpunkte.



Widerstandsfähige
Pullover
die an Güte und Preiswürdigkeit
nichts zu wünschen
übrig lassen.

TOURISTEN
Fliert
Verkaufsstelle von
Loden-Frey München
Wuppertal-E
Herzogstr. 6

Mitteilungen

des Zweigvereines Barmen
des Deutschen Alpenvereines

Unterkunft im Gasthof Post in zentralgeheizten Zimmern mit und ohne Fließwasser, außerdem in einigen guten Zimmern in Privathäusern.

Sinfahrt: Sonntag, den 8. 3. 1941; Rückfahrt: 23. bzw. 30. 3. 1941.

Erster Kurstag: 9. 3. 1941; Letzter Kurstag: 22. bzw. 29. 3. 1941.

Preis für Unterkunft, Verpflegung, Licht, Heizung, Kurtaxe, Bedienungsgeld, Unkosten und Kursbeitrag

	für 14 Tage	für 21 Tage
mit Fließwasser	RM. 160.— bis 166.—	RM. 237.— bis 247.—
ohne Fließwasser	120.— „ 140.—	177.— „ 207.—
dazu etwa RM. 80.—	Fahrkosten D-Zug hin und zurück.	

Sahrt- und Lehrgangsleiter: Lehrwart P. Wiecha, Wuppertal-Elberfeld, Köberstraße 7, Tel. Nr. 316 34.

Anmeldung an P. Wiecha. Nach bestätigter Anmeldung erfolgt eine Anzahlung von RM. 15.— bei 14tägiger, von RM. 21.— bei 21tägiger Teilnahme und ist dann erst gültig. Zahlungen auf das Postcheckkonto des Zweiges Elberfeld des DAV. Nr. 23361 Essen. Meldeschluß 12. Februar 1941. Bei Rücktritt nach Meldeschluß verfällt die Hälfte der Anzahlung. Die Abrechnung erfolgt in Stuben. Jeder Teilnehmer hat sich gegen Stunfall durch den Vereinsführer zu versichern (RM. 0.80). Der Zweig Elberfeld übernimmt keine Haftung für Stunfälle oder Verluste bei der Anfahrt und im Quartier. Er ist lediglich Vermittler. Die Haftung der Verkehrsunternehmen und der Quartiergeber bleibt unberührt.

Bad Godesberg, d. 11. II. 1941. Der Geschäftsführer: Heinrich Junker.

W.-Elberfeld Der Fahrtenleiter: Paul Wiecha.

DRUCKSACHEN

für

**PRIVAT, HANDEL
und GEWERBE**

liefert

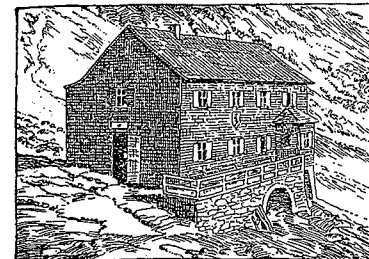
**BUCHDRUCKEREI
OSCAR BORN, WUPPERTAL-Ba**

Höhne 24/26 — Tel. 601 73 u. 606 74

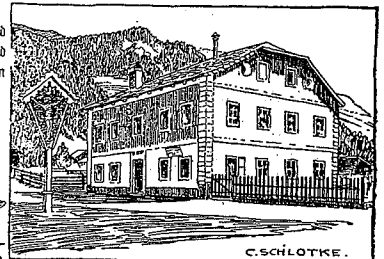
Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herrn
Pathe
Barmen
Altmarkt 18



Deutscher
Bergsteigerverband
im R.G.-Reichsbund
für Leibesübungen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigvereinsführer: Baudirekt.
Wilhelm Borcharding, W.-
Elberfeld, Schwelmerstr. 13
Fernruf Stadtcentrale 612 11.
Kassenwart und Geschäftsstelle:
Gehmut Kraus, W.-Barmen,
Wolff-Hiller-Str. 587, Fernruf
600 91. Gütten- u. Bergsteiger-
wart: Werner Wessel, W.-
Oberbarmen, Verleiherstr. 34 a,
Fernruf 509 71. Gehmwart f. Land-
u. Landheim: Paul Gallen-
scheidt, W.-Ronsdorf, Langen-
haus 10, Fernruf 720 12.



LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

Jugend- und Skivart: Hans
Schmidt, W.-Barmen, von
Gonzenstr. 13. Proflewart:
Walter Heise, W.-Barmen,
Siebighstraße 17, Fernruf 575 02.
Vortagswart: Dr. Otto Riecke,
W.-Barmen, Dabberstraße 13,
Fernruf 508 40. Wanderwart:
Professor Hans Fischer, W.-
Barmen, Untere Bichtenpfer-
straße 71. Bankkonto: Städt.
Sparkasse W.-Barmen, Bank-
abteilung Nr. 3281. Postchec-
konto: Ehen Nr. 24168.

Nr. 2/3

Wuppertal-Barmen, Februar/März 1941

20. Jahrg.

Einladung zum Lichtbildervortrag

am Montag, dem 17. Februar 1941, pünktlich um 19.00 Uhr,
im Festsaal des Wuppertaler Hofes.

Unser Zweigvereins-Mitglied, Feldwebel bei den Gebirgsjägern

Hans Schmidt

wird uns berichten über Unternehmungen:

„Kreuz und-quer durch Norwegen“

Aufruf zum Wandern

An alle unsere Mitglieder und deren heranwachsende Töchter und Söhne!

Um uns gleich von vornherein richtig zu verstehen, — Spazierengehen ist nicht Wandern. Und Geibel singt: „Wer recht in Freuden wandern will, der geh' der Sonn' entgegen“ — also aufstehen und unseres heimgegangenen Rich. Kidders Wort beherzigen: „Kampf der Bequemlichkeit“. Ist das nicht nach dem Herzen der Jugend und aller unter den Älteren, die jung bleiben möchten?

Allein auf sich gestellt sind Sie nur bis zur Straßenbahn oder zum Bahnhof, dann sind Sie schon inmitten der frohen Gefährten des Tages, der Wanderkameraden, mit denen Sie sich bald angefreundet haben werden. Erfreulich wäre es, wenn Sie gleich beim ersten Treffen mit den künftigen Kameraden bezüglich Anzug — besser Ausrüstung — ganz in das Gesamtbild der Wandergruppe sich einfügten und nicht „schön“, sondern zweckmäßig angezogen wären; denn es gibt ja auch noch „Wetter“, wenn auch alte Wanderer erstaunt fragen: „Wetter?, Wetter gibts überhaupt nicht“, so sind doch derbe und feste Schuhe, ein Klepper- oder Lodenmantel, Rucksack oder Wandertasche recht erwünscht, nicht zuletzt ein frohes Herz. Diesen geringen Anforderungen — bis auf das Herz — ist leicht zu entsprechen, um mit zu kommen und am Abend reich belohnt nach Haus zu kommen.

Und doch! Es klang rauh und herzlos, am 12. Januar 1941 um 9.15 Uhr in Pilsöhde sein zu müssen, zu noch nachtschlafender Zeit, und doch war draußen heller Tag, und wache Menschen begrüßten einander mit strahlenden Augen. Wer ahnte da unten in der Stadt hinter den Verdunkelungsvorhängen, daß oben beim Wasserwerk am Steinhäuserberg viel Schönes für kurze Weile zu schauen war, daß das Schwelmetal ganz im weißen Nebelmeer versunken war, in dem nur dunkle Inseln der Höhen schwammen, und die Häuser an der Schmiedestraße herunterblinkten in sprühender Festbeleuchtung. Dem Waidmann und Tierfreund erzählten zahllose Spuren im kärglichen Schnee, wer hier seinen Hunger stillen mochte, zweimal, ganz nahe vor uns, scharrten Kehe mühsam das spärliche Futter aus dem Schnee.

Daß die Wanderkameraden, die an solchem Erleben Freude finden, frohe Menschen sind, die den Alltag mit seinen Sorgen vergessen wollen, versteht sich von selbst.

Also auf! Nehmen Sie den Kampf gegen die Bequemlichkeit auf, kommen Sie mit, sammeln Sie sich frohe Erinnerungen.

Der Wanderwart.

Einladung zur 418. Wanderung am Sonntag, dem 16. Februar 1941.

Winterwanderung

Treffpunkt: Endstation Lennep-Strasse um 9 Uhr. Wanderung über die Marscheider Höhen, Herbringhauser Tal zur Barmer Talsperre oder Fastberger Mühle. Weiter hinab zur Wupper, über Kemlingrade zur Spreelmühle und nach Beyenburg oder Schwelm.
Führer: Der Wanderwart.

Einladung zur 419. Wanderung am Samstag, dem 8. März 1941.

Hahnerberg — Kohlfurt

Treffpunkt und Abfahrt: Bergbahnhof Toelleturm um 3.00 Uhr, Abfahrt Bahnhof Clefer Straße 2.47 Uhr, Wichlinghauser Markt 2.38 Uhr mit Ausflugs-karte Kohlfurt bis Feuerwache Hahnerberg. Von da Wanderung über Noellenhammer nach Friedenstal, kurze Kaffee-Kast, weiter über die südlichen Wupperhöhen nach Kohlfurth-Brücke.

Rückfahrt mit der Barmer Bergbahn.

Führer: Fischer.

Einladung zur 420. Wanderung am Sonntag, dem 23. März 1941.

Vom Graben nach Niederdahl

Treffpunkt und Abfahrt: 9.06 Uhr Bahnhof Toelleturm. Fahrt 8.47 Uhr ab Talbahnhof bis Station Graben. Wanderung über Klauserdelle, Grobshilsberg, Olperhöhe, Kluse, Frielinghausen, Vogelsmühle, Niederdahl — Kast — Oberdahl, Kemlingrade, Spreel, Hölzerne Klinke, Wöste, Fastenbecke, Schwelm.

Rückfahrt: Straßenbahn.

Führer: Fischer.

Nächste Wanderungen voraussichtlich am 11. April und Osterfahrt zum Landheim.

Wanderplan 1941

Am 31. März 1941 läuft mit dem Geschäftsjahr des Zweigvereins auch unser Wanderplan ab; ich bitte die Wanderkameraden um die Uebernahme von Führungen und um Vorschläge zu neuen Zielen im Rahmen der uns durch den Krieg auferlegten Beschränkungen. Zur Aufstellung des Wanderplanes genügt die Angabe

Im allbekanntesten Sporthaus

TOURISTEN
Fliert
Verkaufsstelle von
Loden-Frey München
Wuppertal-E
Herzogstr. 6

auch die gute
Loden-Frey-Kleidung

Illustration of a man and a woman in winter clothing.

des Zieles oder Richtung und des Monats, in dem die Wanderung stattfinden soll. Unsere Wanderkameradinnen haben im letzten Wanderjahre gezeigt, daß sie recht gut führen können, und bitte ich, dies auch in diesem Jahre zu tun. Die zur Ausarbeitung und Vorwandlung etwa notwendigen Karten und Meßtischblätter stehen durch den Wanderwart zur Verfügung.

Der Wanderwart.

Aufnahmen.

Herr Paul Czernecky, Prokurist, Eise-Brändström-Str. 8
vorgeschlagen von Frau Ulla und Fräulein Ilse Sallenscheidt.

Frau Gertrud Blank, Solingen-Soche, Lützowstr. 62
vorgeschlagen von Herrn Herm. Flocke und Sel. Elfriede Kirschner.

Achtung Jahrbücher 1941!

Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Jahrbücher 1940 Ende dieses Monats eintreffen und können von den Bestellern in der Geschäftsstelle in Empfang genommen werden. Auswärtige Bezahler wollen für Porto RM. 0.50 einsenden. Verteilungsstelle für Solingen bei Herrn Gottfried Wirtz, auf dem Kamp 34 (Apothek).

Beitrag 1941

Die neuen Jahresmarken für 1941 sind eingetroffen und können schon jetzt eingelöst werden.

Schrifttum

Im Selbstverlag des Zweiges „Turistenklub des Deutschen Alpenvereins“ hat dieser einen Tätigkeitsbericht über „Zehn Jahre Bergsteiger-Gruppe (1929 bis 1939)“ herausgegeben. Die Schrift enthält viele Beschreibungen von Bergbesteigungen und Kletterfahrten, 3. T. mit Anstiegrouuten, und gibt Zeugnis von einer lebhaften und ernsthaften Bergsteigertätigkeit. Beide Teile dieser Schrift, 1929 bis 1934 und 1935 bis 1939, sind aus unserer Bibliothek (Geschäftsstelle) leihweise zu entnehmen.

DRUCKSACHEN

für

**PRIVAT, HANDEL
und GEWERBE**

liefert:

**BUCHDRUCKEREI
OSCAR BORN, WUPPERTAL-Ba.**

Höhne 24/26 — Tel. 60173 u. 60674

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

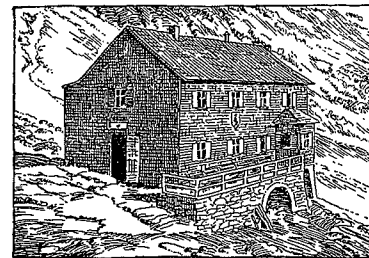
Herin
Patke
Barmen
Altenmarkt

Verantwortlich für Anzeigen, Anzeigenannahme und Druck: Oscar Born, W.-Barmen Pl. 2.

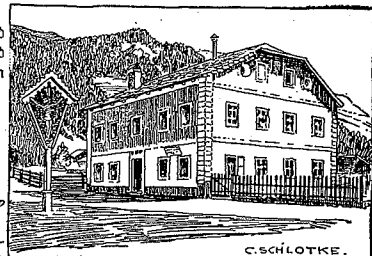
24. März 1941

Mitteilungen

des Zweigvereines Barmen
des Deutschen Alpenvereins

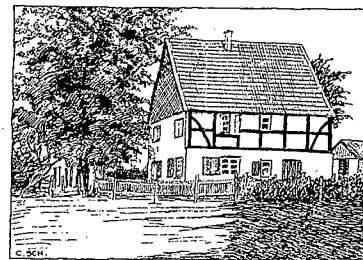


Deutscher
Bergsteigerverband
im NS.-Reichsbund
für Leibesübungen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigvereinsführer: Baubirekt.
Wilhelm Worchding, W.-
Langerfeld, Schwelmerstr. 18
Fernruf Stadtsentrale 612 11.
Kassenwart und Geschäftsstelle:
Helmuth Kraus, W.-Barmen,
Hofst.-Hiller-Str. 587, Fernruf
600 91. Güte- u. Bergsteiger-
wart: Werner Weijel, W.-
Oberbarmen, Werlestr. 34 a,
Fernruf 501971. Heimwart: Kal-
u. Landheim: Paul Sallen-
schiedl, W.-Wonsdorf, Langen-
haus 10, Fernruf 720 12.



LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

Jugend- und Stiuwart: Hans
Schmih, W.-Barmen, von
Gymerstraße 13. Pressewart:
Walter Reesje, W.-Barmen,
Niedigstraße 17, Fernruf 575 02.
Vortragswart: Dr. Otto Wiede,
W.-Barmen, Dählerstraße 13,
Fernruf 50840. Wanderwart:
Professor Hans Hühner, W.-
Barmen, Untere Lichtenplager-
straße 71. Bankkonto: Städt.
Sparkasse W.-Barmen, Bank-
abteilung Nr. 3281. Postkchen-
konto: Ghen Nr. 24168.

Nr. 4

Wuppertal-Barmen, April 1941

20. Jahrg.

Einladung zum Lichtbildervortrag

am Freitag, dem 28. März 1941, 19 Uhr (abends 7 Uhr),
im Festsaal des Wuppertaler Hofes.

Es spricht:

Herr Professor Rudolf Schwarzgruber aus Wien über:

„Die Garhwal—Himalaya-Kundfahrt
des Deutschen Alpenvereins 1938“.

Seit Paul Bauer's denkwürdiger Rundfahrt 1929 zum „Kantsch“ (Kangchendzönga 8580 m) verging fast kein Jahr, in dem nicht deutsche Bergsteiger das großartigste Gebirge der Erde bestürmt hätten. Aber die „Magie des Achttausenders“, der sie verfallen waren, konnte keiner verwirklichen. Bis heute ist noch kein einziger der 13 Achttausender des Himalaya und damit der Erde erstiegen. Bewusst versagte sich Schwarzgruber, der Führer der auch 1938 vom Deutschen Alpenverein hinausgeschickten Expedition, dieser Magie und nahm den Garhwal-Himalaya, das Quellgebiet des heiligen Ganges, im besonderen die Gangotri-Gruppe in diesem (etwa 600 km östlich des Nanga Parbat und 900 km westlich des Kantsch) zum Ziel seiner Rundfahrt. Sie war dank der unerhörten Leistungen der 6köpfigen Mannschaft überaus erfolgreich. Siehe Kurzbericht Schwarzgrubers im Jahrbuch 1939, S. 21, des DAV. und ausführlichen Bericht in der Österreichischen Alpenzeitung, Folge 1201 vom Januar 1939! Der Vortrag bei uns und die zahlreichen Lichtbilder — ausschließlich Eigenaufnahmen — werden die Hörer nicht nur auf die lichten Höhen der Siebentausender, sondern auch auf einen 260 km weiten Anmarsch zu Fuß durch selten begangene Täler des indischen Berglandes führen.

Auf dem 10tägigen mühsamen Marsch begegnen uns arische Bergbauern in einer herrlichen Landschaft inmitten hoher Berge und einer phantastischen Tier- und Pflanzenwelt; die noch in 2800 m Höhe Aprikosen, Quitten und Äpfel von besonderer, im nördlichen Indien geradezu berühmter Güte hervorbringt. So wird durch den Vortrag nicht nur dem Bergsteiger, sondern auch dem Freund von fremdem Land und Leuten ein schönes, nachhaltiges Erlebnis besichert sein.

Eintritt frei! Die Einführung von Angehörigen und Gästen durch die Mitglieder ist gerne gestattet; ja wir bitten darum, recht umfangreichen Gebrauch davon zu machen, und fleißig für diesen einmaligen Abend zu werben, um unserem lieben Bergkameraden Professor Schwarzgruber unsere Mitfreude an seinen und seiner Mannschaft Erfolgen und unseren Dank für seinen Besuch bei uns im vorhinein durch ein „volles Haus“ zu bekunden.

Einladung zur ordentlichen Jahres-Hauptversammlung

am Montag, dem 21. April 1941, 19.30 Uhr, im Lokal „Bergische Gaststätte“,

Sermann Weber (früher Friedrichs), Dörner Brücke 1

1. Geschäftsbericht des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.
2. Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.
3. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für 1941/42.
4. Verschiedenes.

Einladung zur 420. Wanderung am Sonntag, dem 23. März 1941.

Vom Graben nach Niederdahl

Treffpunkt und Abfahrt: 9.06 Uhr Bahnhof Coelleturm. Fahrt 8.47 Uhr ab Talbahnhof bis Station Graben. Wanderung über Klauserdelle, Großhilsberg, Olperhöhe, Kluse, Frielinghausen, Vogelsmühle, Niederdahl — Kast — Oberdahl, Kemlingrade, Spreel, Sölznerne Klinker, Wöste, Saatenbecke, Schwelm.

Rückfahrt: Straßenbahn.

Führer: Fischer.

Einladung zur 421. Wanderung am Sonntag, dem 20. April 1941.

Treffpunkt am Bahnhof Bergisch-Born. Fahrt nach Bergisch-Born ab Wuppertal-Barmen Sbbf. 8.11 Uhr, Oberbarmen 8.24 Uhr, an Bergisch-Born 8.57 Uhr.

Wanderung von Bergisch-Born über Goldenbergs Hammer—Hummeltenberger Mühle—Hombrecken (Kast) —Wuppertaler Hütte—Krebsböge—Niederdahl—Kemlingrade.

Rückfahrt mit passendem Zug.

Führer: Paul Müller.

Warum sollen die heranwachsenden Töchter und Söhne unserer Mitglieder mit uns wandern?

Seit Jahrzehnten steht in der Veröffentlichung des Jahres-Wanderplanes als Zweck der Wanderfahrten angegeben „mit den Schönheiten unserer Heimat bekannt zu werden, Ausdauer zu üben, den Körper gegen die Unbilden des Wetters abzu härten und Kameradschaftlichkeit zu pflegen“. Daran haben wir unentwegt festgehalten, trotz der Beengungen durch den Krieg, welche die Reichsbahn in nicht mehr billiger und schneller Erreichung der Ausgangspunkte uns auferlegt hat. Die Wanderführer nehmen das nicht als Erschwerung hin. Unser Bergisches und Oberbergisches Land ist an Schönheiten, wechselnden Stimmungen in den Jahreszeiten reich, birgt soviel an Werten und Werken alter Kultur, so daß auch nach dieser Richtung immer etwas gefunden werden kann.

Es gilt vor allem, sehen zu lernen, Augen auf zu halten. Welche Schätze an farbigen Bildern heute ein interessierter Wanderer mit nach Hause bringen kann, hat uns letzthin Herr St.-A. Hans Schmitz in seinen fabelhaft schönen und stimmungsvollen Aufnahmen gezeigt.

Wir wollen aber nicht nur Schönheiten genießen oder gar im Auto daran vorbeisaußen, sondern eine politische Pflicht erfüllen, uns unsere Freude erarbeiten, Ausdauer üben, uns gegen die Unbilden des Wetters abhärten und wissen doch eine Frühstückskraft im trockenen, warmen Seidekraut am Waldrand hoch über dem Tale zu schätzen! Und wer den Fissel-Regen kennt und weiß, was Schnürl-Regen ist, der braucht ihn im Hochgebirge nicht zu fürchten, und unsere Jungen werden als werdende „Landsr“ alles viel leichter hinnehmen. Und die Töchter finden im Landjahr dann manches ganz natürlich, was sie vorher als Erholung willig mit in Kauf nahmen, zerfahrene Hohlwege, nasse Wiesen, vom Sturm gefällten, wüsten Wald.

Und an den Schluss stellte der Wanderwart die Pflege der Kameradschaftlichkeit, das die Menschen einander näher bringende Verhalten. Was uns verbindet ist ja nicht Beruf und Stand, sondern die Freude am Tun, an der Tat, der Trost gegen Wind und Wetter, Mühsal des Aufstiegs, Einfachheit und Anspruchslosigkeit. Und dann winken die frohen Stunden im Landheim, die schönen Stunden, die besinnliche Menschen sich im Laufe des Jahres freundlich gestalten können, die Sonnenwenden, Erntedank, besondere Geburtstage, aber nicht genießerisch — sondern verdient, als frohe Feste nach saueren Wochen.



Flott, modern — die gute Loden-Frey

man trägt sie gern — Kleidung aus dem Sporthaus

TOURISTEN Fliert

Verkaufsstelle von Loden-Frey München.

Wuppertal-E • Herzogstr. 6

Mitteilungen

des Zweigvereines Barmen

des Deutschen Alpenvereins

Darum soll die Jugend mitwandern, auch die Älteren, damit sie beweglich bleiben und sich, den Katarakten bekämpfen durch den reinen Sauerstoff unserer Wälder, statt mit Pillen in Stubenluft!

Darum auf! Überlegen Sie nicht zu lange, kommen Sie mit, wenn Ihnen die Antwort auf die Frage — warum wandern? — zusagt.

Der Wanderwart,

Neuaufnahmen.

Pfarrer Ernst Boeker, Wuppertal-Barmen, Obere Sehlhoffstraße 40
vorgeschlagen durch Herrn Wilh. Ostertag und Herrn Ewald Vorsteher.
Als Familienmitglied: Frau Martha Boeker,
Frau Liesel Böhmer, Wuppertal-Barmen, Oberwall 38.

Jahresmarken.

Die Jahresmarken 1940/41 verlieren mit dem 31. März 1941 ihre Gültigkeit. Nach diesem Termin kann mit den alten Marken weder Anspruch auf Unfallversicherung noch auf Stüttenvergünstigung gestellt werden.

Die Jahresmarken 1941/42 sind in diesem Jahre nicht gummiert. Es empfiehlt sich daher, dieselben sofort nach Erhalt aufzukleben, um ein Verlieren zu vermeiden. Der Kontrollabschnitt fällt der Papierersparnis halber fort.

A-Mitglieder (ohne Jahrbuch)	Mk. 12.—
A- " (mit Jahrbuch)	" 15.50
B- " "	" 6.—

Im eigenen Interesse ersuchen wir die zum Seeresdienst eingezogenen Mitglieder um Angabe ihrer Anschrift.

Jahrbücher 1940!

Leider sind die Jahrbücher 1940 noch nicht erschienen und für März in Aussicht gestellt worden.

Jahrbücher 1941!

Die Bezieher des Jahrbuches wollen den Betrag für dasselbe, Mk. 3.50, zugleich mit dem Mitgliedsbeitrag entrichten, da der Zweigverein diese bei Bestellung an den Verlag stets im voraus bezahlen muß.

Bei dieser Gelegenheit machen wir erneut auf den großen Wert der Jahrbücher aufmerksam, da dieselben neben äußerst reichhaltigem Inhalt als Beilage ein vorzügliches Kartenmaterial bringen.

DRUCKSACHEN

für

**PRIVAT, HANDEL
und GEWERBE**

liefert

**BUCHDRUCKEREI
OSCAR BORN, WUPPERTAL-Ba.**

Höhne 24/26 — Tel. 60173 u. 60674

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

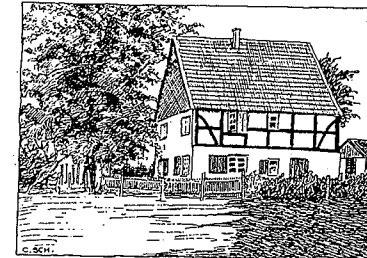
kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herrn
Patke
Barmen
Altmarkt 7



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigvereinsführer: Baudirekt. Wilhelm Dörcherding, B. Langerfeld, Schwelmerstr. 18
Fernruf Stadtzentrale 612 11.
Kassenwart und Geschäftsstelle: Selmut Kraus, B. Barmen, Wolfpitter-Str. 587, Fernruf 600 91. Hütte u. Bergsteigerwart: Werner Wejfel, B. Oberbarmen, Werlestraße 34 a, Fernruf 501971. Heimwart i. Kalu. Landhe m: Paul Hallen-jeit, B. Ronsdorf, Langenhäus 10. Fernruf 720 12.



LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

Jugend- und Stüwart: Hans Schmitz, B. Barmen, von Ethernstraße 13. Bergsteigerwart: Walter Reese, B. Barmen, Siebigstraße 17, Fernruf 575 02. Vortragswart: Dr. Otto Wilde, B. Barmen, Dahlenstraße 13, Fernruf 50840. Wanderwart: Professor Hans Fiedler, B. Barmen, Untere Siedenslagerstraße 71. Bankfonor: Städt. Sparkasse B. Barmen, Bankabteilung Nr. 3281. Postfach: Konto: Offen Nr. 24168.

Nr. 5

Wuppertal-Barmen, Mai 1941

20. Jahrg.

Einladung zur 422. Wanderung am Sonntag, dem 11. Mai 1941.

Zur Sasper-, Ennepe-, Seilenbeckersperre.

Abfahrt 7.30 Uhr vom Wuppertaler Hof mit Linie 8 nach Milspe, Brändströmstraße 7.40 Uhr Kauentaler Brücke 7.45 Uhr, Langerfelder Markt 7.50 Uhr, an Milspe 8.20 Uhr.

Wanderung ab Milspe über Hlbausen nach der Saspersperre — Frühstückspause — weiter über den Brennscheider Rücken nach Peddenhöhe und Burg an der Ennepe — dort Mittagstafel — aufwärts zur Ennepe- und hinab zur Seilenbeckersperre, weiter durchs obere Spreelbachtal zur Mühle — Kaffeepause. Rückfahrt von Kemlingrade (20.40 Uhr) oder Beyenburg (20.47 Uhr). 26 km.

Führer: Marianne Büchenschüs.

Einladung zur 423. Wanderung am Samstag, dem 17. Mai 1941.

Von Hammerstein ins Ittertal.

Treffpunkt Saltefelle Hammerstein der Schwebebahn 3.15 Uhr. Abfahrt: Oberbarmen 2.45, Kathausbrücke 2.50 Uhr.

Wanderung: Über Rosttammer Söde-Grätrath-Ittertäl.

Rückfahrt mit Straßenbahn.

Führer: S. Fischer.

Nächste Wanderung am 8. Juni 1941.

Beitragszahlung

A-Mitglieder	Mk. 12.—
B. „	„ 6.—
Jahrbuch	„ 3.50

Die Beiträge müssen, soweit dies nicht schon geschehen, bis Ende Mai eingezahlt sein. Ab 1. Juni werden die bis dahin nicht erledigten Beiträge zuzüglich der Kosten per Nachnahme eingezogen.

Kriegsteilnehmer wollen ihre Adressen, wenn die alten Anschriften nicht mehr zutreffen, der Geschäftsstelle umgehend mitteilen.

Neuaufnahmen.

- Serr Gustav Uster, Text.-Ing., Wuppertal-L., Subtrottstraße 5
Frau Annemarie Uster, Wuppertal-L., Subtrottstraße 5
vorge schlagen von den Herren Dr. Bartheld und Ed. Braselmann
- Serr Karl Kipling, Kaufmann, Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 84
vorge schlagen von den Herren Dr. O. Wicke und E. Zielscher
- Serr Erich Deuß, Ing., Wuppertal-Ba., Zietenstraße 12
Frau Emmy Deuß, Wuppertal-Ba., Zietenstraße 12
vorge schlagen von den Herren Otto Kubbel und S. Mesloh
- Serr Ernst Plutte, Fabrikbes., Wuppertal-Ba., Brahmstraße 29
vorge schlagen von den Herren Dr. O. Wicke und Friedr. Dickel
- Fräulein Senta Platte, Angestellte, Wuppertal-Ba., Söhne 83
vorge schlagen von Srl. Elisabeth Glack und Herrn Ed. Braselmann
- Fräulein Käthe Griegoleit, Kontoristin, Wuppertal-Langerfeld, Jesinghauser Straße 5
vorge schlagen von den Herren Willi Braun und Max Kompf

Übertritt vom Zweigverein Elberfeld:

Serr Emil Bremme und Frau, Wuppertal-Ba., Untere Lichtenplazer Straße 42.

Für die Jahrbuchbezieher

Es ist zu erwarten, daß die Jahrbücher in den nächsten Tagen eintreffen. Infolge technischer Schwierigkeiten konnte die Kartenbeilage (Sonnblick I: 25 000) nicht rechtzeitig fertiggestellt werden und liegt dem Jahrbuch diesmal nicht bei. Die Fertigstellung dieser Karte ist für den Sommer zu erwarten, sie wird unter allen Umständen den Beziehern des Buches nachgeliefert.

Für den Jahrgang 1941 der Zeitschrift ist als Kartenbeilage die Granatspitzgruppe, I: 25 000, vorgegeben.

Lehrwarteausbildung im Sommer 1941

Gemäß der Weisung des Reichsportführers und des Vereinsführers hat der Verwaltungsausschuß Lehrwarteschulen auch während des Krieges ausgeschrieben. Die Erfahrungen von zwei Kriegswintern und einem Kriegs-Sommer zeigen, daß bei den Zweigen ein so starkes Bedürfnis nach Lehrwarten besteht, daß die Lehrgänge stärker als im Frieden besucht wurden. Die äußeren Schwierigkeiten bei Abhaltung der Lehrwarteschulen konnten überwunden werden, so daß einer großen Zahl von Mitgliedern die Lehrwartberechtigung zuerkannt werden konnte. Diese Lehrwarte können sowohl im Dienste des Jugendbergsteigens wie in der Ausbildung von Jungmannen und Mitgliedern eingesetzt werden. Das Vorhandensein von einsatzbereiten Lehrwarten ist unerlässlich, wenn ein Zweig bergsteigerischen Nachwuchs heranbilden will, sowohl im Interesse des bergsteigerischen Gedankens an sich als auch im Hinblick auf den Wert ausgebildeter Bergsteiger für die Gebirgseinheiten des Heeres.

Für den Sommer 1941 hat die Vereinsführung den Ausbildungsplan erweitert, um den tatsächlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, insbesondere durch Einbeziehung weiblicher Mitglieder in die

bergsteigerische Schulung. Die Vereinsführung fordert die Zweige auf, solche Mitglieder zu den Lehrwarteschulen der Vereinsführung zu entsenden, die ausreichende bergsteigerische Erfahrung haben und bereit sind, Mitgliedernachwuchs ihres eigenen Zweiges auszubilden. Die Zweige werden gebeten, für den Besuch der Lehrwarteschulen bei ihren Mitgliedern entsprechend zu werben.

Die Vereinsführung gibt folgenden Ausbildungsplan bekannt, muß sich allerdings im Hinblick auf etwa auftretende unvorhergesehene Schwierigkeiten vorbehalten, einzelne Lehrwarteschulen zusammenzuliegen. Zur Zeit können nur die vorgesehenen Zeiten und Standorte verlautbart werden, die Lehrgangsführer werden später bekanntgegeben:

1. Ausbildung von Sommer-Fahrtenleiterinnen.
28. Juli bis 8. August 1941, Standort: Wolf Dichter-Hütte und Stanz Senn-Hütte.
Meldungen bis 9. Juli 1941.
2. Lehrwarte im Felsklettern.
17. bis 23. August 1941, Standort: Strippenjochhaus.
Meldungen bis 31. Juli 1941.
3. Lehrwarte für Bergsteigen in Eis und Urgestein.
24. bis 30. August 1941, Standort: Geraer Hütte.
Meldungen bis zum 6. August 1941.
4. Lehrwarte im Felsklettern.
31. August bis 6. September 1941, Standort: Gosaulamm.
Meldungen bis zum 13. August 1941.
5. Lehrwarte für Bergsteigen in Eis und Urgestein.
7. bis 13. September 1941, Standort: Richterhütte.
Meldungen bis zum 21. August 1941.

Die Lehrgänge sind so eingeteilt, daß die männlichen Teilnehmer beide Arten von Lehrgängen besuchen können. Die Ausbildung der Sommer-Fahrtenleiterinnen erfolgt sowohl im Kalkfelsgelände als im Urgesteins- und Gletschergebiet. Für sämtliche Schulen wurden leicht erreichbare Standorte gewählt, außerdem die Dauer der Lehrwarteschulen so bemessen, daß die männlichen Teilnehmer innerhalb eines 2-Wochen-Urlaubs beide Ausbildungen mitmachen können.

Alles Nähere bei der Geschäftsstelle.

Bericht über die jährliche ordentliche Hauptversammlung der Mitglieder am Montag, dem 21. April 1941.

Der Zweigvereinsführer, Serr Baudirektor Borchding, begrüßte die Erschienenen und erklärte die Versammlung für beschlußfähig.

In einem Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr kam er auf die mancherlei Schwierigkeiten, welche dem Vereinsleben durch das 2. Kriegsjahr entstanden sind, zu sprechen, doch konnte das Gesamtergebnis den Umständen nach immer noch als zufriedenstellend bezeichnet werden. Zum Schmieden von großen Plänen ist die Kriegszeit ungeeignet und kann das Bestreben der Vereinsführung nur dahin gehen, den Bestands zu erhalten und die Interessen der Mitglieder, soweit möglich, zu wahren.

Die Versammlung ehrte sodann zwei im vergangenen Geschäftsjahre verstorbene Mitglieder, Fräulein Eßelborn und Herrn Professor Höfler, und gedachte ihrer dem Verein gehaltenen Treue und Verbundenheit. Über den Verbleib unseres aus den Bergen nicht zurückgekehrten Mitgliedes Neumann konnten noch keine näheren Angaben gemacht werden. Da der größte Teil unserer Jugend unter den Waffen steht, spielte sich unser Vereinsleben im vergangenen Jahre hauptsächlich gelegentlich der Zusammenkünfte bei Wanderungen und Vorträgen ab. Im allgemeinen konnte der Vereinsführer mitteilen, daß der Mitgliederbestand auf gleicher Höhe geblieben ist, und daß unsere Kassenverhältnisse durchaus geordnet sind. Er ging dann dazu über, den einzelnen Sachbearbeitern das Wort zu erteilen.

Serr Wessel nahm als unser Hüttenwart das Wort zum Hüttenbericht. Unsere Hütte hat das erste Kriegsjahr (Sommer 1940) gut überstanden. Unserer treuen Wirtschafterin Ida gebührt herzlichster Dank für ihr vorzügliches Walten. Der Besuch war naturgemäß geringer, und es entstand ein Schibtrag von RM. 218.—. Instandsetzungsarbeiten wurden ohne Schaden für den baulichen Zustand zurückgestellt. Die Hütte wird im kommenden Sommer wieder in Betrieb sein. Die einzelnen zahlenmäßigen Angaben sind aus den nachfolgenden Zusammenstellungen zu entnehmen.

Hüttenwirtschaftskonto 1940/41

Einnahmen:	R.M.	Ausgaben:	R.M.
Eintritte und Übernachtungen	601.40	Lebensmittel	827.94
Speisen und Getränke	1140.28	Strachen	202.53
Postkartenverkauf	50.40	Löhne, Steuern, Beiträge	419.46
Diverses	10.68	Brennholz	208.90
		Süttenkontrolle	16.—
		Süttenversicherung	121.50
		Reparaturen	12.40
		Diverses	12.06
Zuschuß der Zweigvereinskasse	218.03		
	<u>1820.79</u>		<u>1820.79</u>

Besuchstatistik der Barmer Hütte 1940/41

	1940	1939	1938	1937	1936	1935
Besucherzahl	225	432	394	460	401	414
Davon Sektionsmitglieder	10	10	20	31	3	1

Herr Vorherding war auch der Ansicht, daß es richtig sei, während des Krieges den Süttenbetrieb aufrecht zu erhalten, dankte Herrn Wessel für seinen Bericht und gab Herrn Sallenscheid das Wort zum Bericht über Talheim und Landheim.

Im Talheim in St. Jakob wirtschaftet unsere treue Kessi mit ihrem Gabriel, nachdem beide während vieler Jahre die Bergsteiger auf der Sütte betreuten. Zehn Mitglieder unseres Zweigvereins waren im vergangenen Sommer anwesend, und es ergab sich ein Wirtschaftsüberschuß von R.M. 81.60. Mit dem Dank für die Grüße unserer beiden lieben alten Wirtschaftler sprach Herr Sallenscheid auch die Grüße und die Anerkennung des Barmer Zweigvereins aus.

Das bei Ohl-Königsal gelegene Landheim konnte bei regerem Besuche einen Wirtschaftsüberschuß von R.M. 244.54 erzielen. Dieser Überschuß versetzt uns in die Lage, notwendige Instandsetzungsarbeiten ausführen zu lassen. Der Besuch unseres herrlich gelegenen Landheims für ein Wochenende, einen Sonntag oder auch längere Zeit lohnt sich immer. Herr Sallenscheid bat um recht regen Besuch.

Herr Vorherding nahm, da zu den bisherigen Berichten keine Vormeldungen erfolgten, Gelegenheit, den Sütten- und Seimwaltern für die Segung und Pflege des Vereinsigentums herzlich zu danken.

Herr Dr. Wicke berichtete dann als Vortragswart über unser Vortragswesen im vergangenen Winterhalbjahr. Danach hat die durchschnittliche Besucherzahl zugenommen. Von fünf gehaltenen Vorträgen wurden zwei von Mitgliedern bestritten, wodurch die Ausgaben für Vorträge wesentlich herabgesetzt wurden. Die Vorträge aus dem Mitgliederkreise fanden große Anerkennung. Von den auswärtigen Rednern fand der Vortrag des Herrn Professor Schwarzgruber den größten Anklang.

Auch hierzu nahm keiner der Anwesenden das Wort und Herr Vorherding dankte Herrn Dr. Wicke für seine Mühe und Sorge um das so wichtige Gebiet des Vortragswesens.

Unser langjähriger Wanderwart, unser Führer durch unsere so schönen heimatischen Gefilde, Herr Professor Fischer, fasste nun all das in Verbindung mit den ewigen Naturwundern im vergangenen Jahre erlebte in folgenden sachlichen Worten zusammen:

Das Wandern ist durch die Einberufungen zum Seeresdienst und Einschränkung der Bahnbenutzung etwas beeinträchtigt worden; es wurde aber immerhin noch 21 mal gewandert, meist in die weitere Umgebung, und zwar beteiligten sich daran 45 Mitglieder, die mit 7 Gästen 287 mal wanderten.

Die Teilnahme an den einzelnen Wanderungen lag zwischen 6 und 20, im Durchschnitt bei 13. — In der Führung wurde der Wanderwart unterstützt von den Herren P. Müller, W. Rubbel, S. Messingfeld und den Damen Kaiser, Suchs, Goebel, Rirschner und Frau Ullenberg; auch an dieser Stelle sei herzlich Dank gesagt.

Es wäre erfreulich, wenn unsere Mitglieder von der Einrichtung der Zweigvereins-Wanderungen regen Gebrauch machen würden.

Herr Vorherding dankte Herrn Fischer, besonders für seine im Durchhalten während des gegenwärtigen Krieges bewährte Treue.

Es folgte dann der Bericht des Kassenwartes, des Herrn Kraus. Seine Ausführungen sind in folgender Abrechnung niedergelegt:

Einnahmen und Ausgaben 1940/41

Einnahmen:	R.M.	Ausgaben:	R.M.
Bestand am 1. 4. 40	291.85	Sauprerverein, Beiträge	1659.30
Erlös aus den Jahrbüchern	17.50	„ Jahrbücher	311.50
Zinsen	40.03	Vorträge	545.27
Neuaufnahmen	51.—	Verwaltung	874.31
Mitgliederbeiträge	4092.—	Mitteilungen	369.—
„ B-Mitglieder	723.—	Vereine	100.10
Jahrbücher	304.50	Sachgruppen	59.10
		Tagungen	34.20
		St. Jakob	113.23
		Barmer Sütte	218.03
		Porto	205.80
		Schuldentilgung	500.—
		Bestand	530.04
	<u>5519.88</u>		<u>5519.88</u>

Vermögen:	R.M.	Verbindlichkeiten:	R.M.
Kasse St. Jakob	83.14	Reinvermögen	530.04
Postcheckkonto	326.77	Oberheutelsbach	244.54
SparKasse, Scheckkonto	296.49	St. Jakob	389.37
„ Sparbuch	138.32	Jugendgruppe	36.85
Kasse	354.98		
Guthaben beim S.-V.	1.10		
	<u>1200.80</u>		<u>1200.80</u>

Aus den vorliegenden Zahlen ist die gesunde Geschäftslage des Vereins zu ersehen. Zwar ist der Voranschlag vom vergangenen Jahre um etwa R.M. 400.— überschritten worden, doch konnten ohne Bedenken weitere R.M. 500.— Schuldentilgung vorgenommen werden, so daß auch unser Landheim mit dem Ablauf des Geschäftsjahres voraussichtlich ohne geldliche Belastung und ein wertvolles Bestium des Zweigvereins sein wird. Nach diesen zusätzlichen Ausführungen dankte Herr Vorherding Herrn Kraus für seine reichliche und gewissenhafte Tätigkeit als Kassenwart.

Wormmeldungen zum Kassenbericht erfolgten nicht. Herr Kraus machte dann folgende Angaben bezüglich der Mitgliederbewegung im vergangenen Jahre:

Zwei alte Namen  garantieren Güte!

Loden-Frey

TOURISTEN

und Flierl

Wuppertal-E
Herzogsln.6

Mitgliederbewegung

A-Mitglieder:		B-Mitglieder:	
Bestand am 1. 4. 40	353	Bestand am 1. 4. 40	90
Sekt.-Wechsel und Neuaufnahmen	19	Abgang	1
	<u>372</u>		<u>89</u>
Ausfall	3	Abgänge für 1940	3
	<u>369</u>		<u>86</u>
Abgänge für 1940	9	Sekt.-Wechsel und Neuaufnahmen	5
	<u>360</u>	Bestand am 1. 4. 41	91
Sekt.-Wechsel und Neuaufnahmen	10		
Bestand am 1. 4. 41	<u>370</u>		

Für die Rechnungsprüfer teilte Herr Kubbel mit, daß die Prüfung der Kasse deren ordnungsmäßige Führung und rechnerische Richtigkeit ergeben habe; er bat um Entlastung für Kassierer und Vereinsführung. Da kein Widerspruch erfolgte, erklärte Herr Borchding die Entlastung für erteilt und dankte den Prüfern für ihre Mühe.

Herr Borchding verlas und begründete nun folgenden Voranschlag für 1941-42:

Voranschlag für 1941/42

(1. April 1941 bis 31. März 1942)

Einnahmen:	R.M.	Ausgaben:	R.M.
A-Mitglieder 360 je R.M. 12.—	4320.—	Sauprverein	1692.—
B-Mitglieder 90 je R.M. 6.—	540.—	Jahrbücher	280.—
80 Jahrbücher je R.M. 3.50	280.—	Vorräte	700.—
		Verwaltungskosten	700.—
		Mitteilungen	400.—
		Vereine	200.—
		Sachgruppen	200.—
		Tagungen	100.—
		Umsatzsteuer	200.—
		Schuldentilgung	500.—
		Porto	168.—
	<u>5140.—</u>		<u>5140.—</u>

Der Voranschlag deckt sich im wesentlichen mit dem des vergangenen Jahres. Bei der Besprechung vermißte Herr Klüsener eine Rücklage für die Jugendförderung, für ein evtl. Skibeim.

Herr Borchding erwiderte darauf, daß die Vereinsführung darauf bedacht sei, sparsam und zweckentsprechend zu wirtschaften, und wenn erst mal eine arbeitsfreudige und begeisterte Skigruppe vorhanden sei, so würde dieser auch ein Heim gebaut werden können.

Herr Klüsener vertrat dann die Ansicht, daß durch ein vorhandenes Heim die Jugend angezogen würde. Dem erwiderte Herr Borchding, dessen Meinung der Beirat in früheren Sitzungen beigetreten war, folgendes: Ohne Geld und ohne eine leistungsfähige und arbeitsfreudige Jugend ist es zur Zeit nicht ratsam, zu größeren Unternehmungen zu schreiten. Der Beirat sucht schon seit Jahren, die Vereinsführung in die Hände befähigter und begeisterungsfähiger Jugendvertreter hinüberzuleiten. Er hofft, daß sich diese am Ende des Krieges finden werden, so daß er die Geschicke des Zweigvereins mit guter Zuversicht in befähigte und verantwortungsbewusste jüngere Hände legen kann.

Herr Klüsener riet dann weiter, durch Einbringen von Spenden die Ansammlung von Geldern zu beschleunigen. Herr Borchding versicherte Herrn Klüsener der wohlwollenden Berücksichtigung seiner Anregungen und dankte für sein Eintreten im Interesse der Jugend.

Zu Punkt „Verschiedenes“ kamen noch die in einigen Punkten zu ändernden Satzungen zur Sprache. Die wesentlichste Änderung betrifft die Bestimmung des Zweigvereinsführers, der zukünftig nicht mehr gewählt, sondern vom zuständigen Kreisleiter und einem Beauftragten des NSLB, bestimmt wird. Zu Satzungsänderungen ist nach den bestehenden Satzungen die Zustimmung der Vollversammlung notwendig. Da die Satzungsänderungen noch nicht bis ins Letzte festliegen, beantragte Herr Borchding, um eine nochmalige Einberufung der Versammlung zu vermeiden, für sich als Vereinsführer folgende Vollmacht:

Der Zweigvereinsführer wird ermächtigt, die im Nachrichtenblatt für die Zweigvereine Sekt 10/11/12 vom 25. 3. 1941 angefordigte Satzungsänderung ohne Einberufung einer Sauprversammlung vorzunehmen und durchzuführen.

Diese Vollmacht wurde ohne Widerspruch erteilt.

Zum Schluß der Versammlung dankte Herr Borchding seinen Mitarbeitern im Beirat für ihre treue und gewissenhafte Mitarbeit und Unterstützung in den Vereinsgeschäften. Ein allgemeines begeistertes „Sieg Heil“ erlangte zu Ehren unseres herrlichen Führers und seiner tapferen und opferbereiten Armee. Mit einem Dank an die Anwesenden für ihr Erscheinen und ihr reges Interesse schloß der Vereinsführer die Versammlung.

Herr Klüsener dankte anschließend noch seitens der Versammlung für die Arbeiten der Vereinsführung im Interesse unserer gemeinsamen idealen Aufgaben.

W. K.

DRUCKSACHEN
für
**PRIVAT, HANDEL
und G E W E R B E**
liefert
**BUCHDRUCKEREI
OSCAR BORN, WUPPERTAL-Ba.**
Höhne 24/26 — Tel. 601 73 u. 606 74

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe
kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft
**Herrn
Pathe**
Baerlan
Altenmarkt 11

Gebe den Plan für unsere Zweigvereins-Wanderungen für das Jahr 1941 hiermit bekannt und bitte unsere Mitglieder, vor allem deren erwachsenen Söhne und Töchter, sich regen an den Wanderungen beteiligen zu wollen; die Gelegenheit zu benutzen, unter kundiger Führung und in froher Gesellschaft die engere und weitere Heimat kennen zu lernen.

V. A. des Führers d. Zweigvereins: Der Wanderwart.

Bitte Ausschneiden!

Aufheben!

Wanderplan 1941

			Führer:
April	20.	Berg. Born—Oberhombrecht	Serr P. Müller
Mai	11.	Sasper, Ennepe, Seilenbeckersperre	Srl. Büchsenhüt
"	17.	Sammerstein—Tertal	Serr Sifcher
"	22.	Simmelfabris-Wanderung	unbestimmt
Juni	8.	Markusmühle—Eifgental	Srl. L. Fuchs
"	22.	Milspe—Kummenobl—Dahl	Serr P. Müller
Juli	5.	Sommerabend-Wanderung	" Sifcher
"	19./20.	Abend im Landheim	" Kubbel
August	3.	Sildener Seide—Baumberg a. Rhein	Srl. Büchsenhüt
"	16.	Winkelsmühle—Düffeltal	Serr Sifcher
September	31.	Gevelsberg—Waldbauer—Dahl	" Messingfeld
"	14.	Sagen—Sohlenlimburg	" P. Müller
"	20.	Salbtags-Wanderung	unbestimmt
"	28.	Lennepe—Born—Eifgen	" Uellenberg
Oktober	12.	Im Teyre- und Beversperre	" Messingfeld
"	26.	Tageswanderung	unbestimmt
November	2.	Schwelm—Ennepe	" S. Uellenberg
"	23.	In den Herbstwald	" Messingfeld
Dezember	6.	Sonnwend-Abend	" Sifcher
1942			
Januar	13.	Ins Ungewisse	unbestimmt
Februar	17.	Ins Blaue oder Weiße	"
März	9.	Salbtags-Wanderung	Serr Sifcher
"	24.	Wir suchen den Frühling	unbestimmt

Die näheren Angaben werden stets vorher in unserem Mitteilungsblatt bekannt gegeben. Der jeweilige Führer ist auch bei zweifelhaftem oder schlechtem Wetter am Treffpunkt zur Stelle. Anmeldungen sind nur dann nötig, wenn dies in den Ausschreibungen ausdrücklich gefordert wird. Eine zweckmäßige Ausrüstung und Kleidung, vor allem derbes Schuhwerk, ist erforderlich. Die Verpflegung aus dem Rucksack ist allgemein üblich; in der rauhen Jahreszeit wird zur Kost eingelehrt.

Grundsätzlich können an den Wanderungen nur Zweigvereinsmitglieder teilnehmen. Eine einmalige Beteiligung von Gästen ist gestattet.

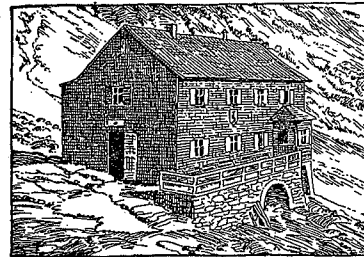
Der Zweck unserer Wanderfahrten ist, mit den landschaftlichen Schönheiten unserer Heimat bekannt zu machen, Ausdauer zu üben, den Körper gegen die Unbilden des Wetters abzu härten und Kameradschaftlichkeit zu pflegen.

Der Wanderwart.

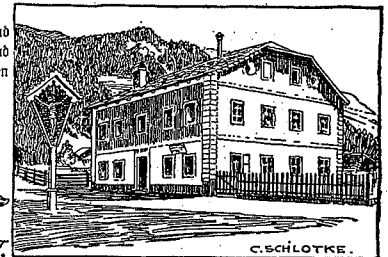
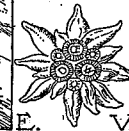
-9. 6. 1941

Mitteilungen

des Zweigvereines Barmen
des Deutschen Alpenvereins

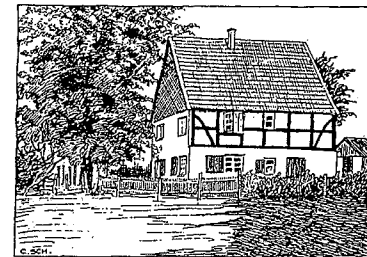


Deutscher
Bergsteigerbund
im NS-Reichsbund
für Leibesübungen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigvereinsführer: Wandbirekt.
Wilhelm Borchering, W.-
Langerfeld, Schweinertstr. 18
Fernruf Stadtzentrale 612 11.
Kassenwart und Geschäftsstelle:
Selmut Kraus, W.-Barmen,
Abels-Hiller-Str. 537, Fernruf
600 91. Hüften- u. Bergsteiger-
wart: Werner Weisler, W.-
Oberbarmen, Wertheimerstr. 34 a,
Fernruf 50871. Heimwart: E. Kal-
u. Landheim: Paul Heilert,
Heilertstr. 10, Fernruf 720 12.



LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

Jugend- und Stiuwart: Hans
Schmidt, W.-Barmen, von
Geyernstraße 13. Briefwart:
Walter Heese, W.-Barmen,
Niedrigstraße 17, Fernruf 575 02.
Vortagswart: Dr. Otto Wicke,
W.-Barmen, Dählerstraße 13,
Fernruf 50840. Wanderwart:
Professor Hans Fischer, W.-
Barmen, Untere Lichtenplaber-
straße 71. Bankkonto: Städt.
Sparkasse W.-Barmen, Bank-
abteilung Nr. 3281. Postkassen-
konto: Eisen Nr. 24168.

Nr. 6

Wuppertal-Barmen, Juni 1941

20. Jahrg.

Einladung zur 425. Wanderung am Sonntag, dem 8. Juni 1941.

Markusmühle—Eifgental.

Abfahrt: Ab W.-Barmen Sbf. 7.26 Uhr, ab W.-Oberbarmen 7.33 Uhr; an Gildenwerth 8.11 Uhr.
Von da Wanderung über Oberburg—Sifgen—Markusmühle (Kast)—Eifgental—Wermelskirchen.
Rückfahrt: 18.56 Uhr.
Führer: Srl. Lene Fuchs.

Einladung zur 426. Wanderung am Samstag, dem 22. Juni 1941.

Milspe—Kummenobl—Dahl.

Abfahrt: Ab W.-Barmen 7.06 Uhr, ab W.-Oberbarmen 7.11 Uhr. Ankunfts Milspe 7.29 Uhr.
Wanderung ab Milspe über Saspersperre—Schlaffenloch—Reckhammer—Kummenobl—Dahl.
Rückfahrt ab Sagen 19.45 Uhr. Ankunfts W.-Oberbarmen 20.19 Uhr.

Führer: Serr Paul Müller.

Einladung zur 427. Wanderung am Samstag, dem 5. Juli 1941.

Sommerabend-Wanderung nach Schloß Burg.

Treffpunkt der Teilnehmer: Solingen-Krahenhöhe 15.50 Uhr. Abfahrt Dohwinkel mit Rückfahrkarte 15.08 Uhr. — Anschluß mit der Schwebebahn ab W.-Oberbarmen 14.30 Uhr usw.; an Dohwinkel 15.00 Uhr.

Wanderung über Bertramsmühle nach Glüder (Kaffeerast), weiter über Strohn, Söbrath nach Oberburg (Abendrast). Rückfahrt von Unterburg oder Krahenhöhe mit Straßenbahn.

Führer: Frl. Eblis und Kirchner.

Einladung zur 428. Wanderung am 19. und 20. Juli 1941.

Sommertag am Landheim.

Abfahrt: Am 20. Juli ab W.-Barmen Sbf. 8.18 Uhr, ab W.-Oberbarmen 8.24 Uhr; an Könsal 9.28 Uhr. Wanderung zum Landheim. Je nach Wetterlage Wanderungen, Baden in der Lingsel-Sperre, Ruhen auf der Wiese usw.

Abfahrt: Am Samstag, dem 19. Juli: Ab W.-Barmen Sbf. 13.08 (14.07?), 19.30 Uhr, ab W.-Oberbarmen 13.13 (14.12?), 19.37 Uhr.

Teilnehmer für Übernachtung am Samstag wollen sich bitte verbindlich anmelden bei Herrn Otto Rubbel, W.-Barmen, Lindenstraße 7, Tel. 620 01, bis 10. Juli.

Rückfahrt: 19.18 (22.20?) Uhr. Rückfahr-Verpflegung.

Führer: Herr Otto Rubbel.

Jahrbücher.

Die Jahrbücher sind eingetroffen und können von den Bestellern in der Geschäftsstelle in Empfang genommen werden. Auswärtige Mitglieder wollen RM. 0.50 für Porto einsenden. Die Solinger Besteller erhalten die Bücher bei unserem Mitglied, Gottfried Witz, Solingen, Auf dem Kamp 34 (Löwenapotheke).

Mitgliederbeiträge.

Wir beginnen in den nächsten Tagen mit dem Einziehen der noch rückständigen Beiträge durch Postnachnahme.

Neuaufnahmen.

Herr Friedrich Rikuth, Kaufmann, Wuppertal-Ba., Schubertstraße 44

vorgeschlagen von den Herren Max Michaelis und Rud. Luhn.

Wiedereintritt: Herr Johannes Moog, Kaufmann, Wuppertal-Ba., Eschenstraße 130.

Als Familienmitglied: Frau Elisabeth Moog, Wuppertal-Ba., Eschenstraße 130.

An unsere Mitglieder.

Unser Wanderwart möchte den Umfang seiner Aufgaben weiter fassen, indem er auch die unserer Mitglieder, die nicht mit der Wandergruppe und auch nicht gern Sonntags wandern, sondern lieber allein ihre Pfade suchen, Anteil haben läßt an besonders schönen Wegen, soweit sie sich nach Beschreibung leicht finden lassen oder streckenweise bezeichnet sind. Als erster sei ein 2—3stündiger Waldweg durch die südlichen Wupperberge beschrieben, wobei es dem jeweiligen Begeher überlassen sein soll, ihn als Spaziergang oder Wanderung zu bezeichnen.

I. Cronensfeld—Kohlfurth.

Wir haben die Straßenbahn an der Haltestelle Cronensfeld verlassen und stehen am oberen Rande einer weiten halbrund eingeschnittenen Talmulde, die weit draußen von den Höhen um den Burggrafenberg im Burgholz abgeschlossen wird. Erster Richtpunkt sind rechts drüben am Waldrand die hellen Giebel zweier Neubauten. Wir folgen dem Weg rechts im Bogen hinab, treffen ein Straßenschild, das die Siedlung mit der alten volkstümlichen Bezeichnung „Wonteln“ nennt, eine Aufgabe für den Sprachforscher nach Ursprung und Bedeutung zu suchen. Auch hier wenden wir uns rechts und haben bald den breiten Waldweg erreicht, der uns, nicht ganz eben, talab führt mit schönem Blick in das Wiesental.

Im Talboden können wir über den Weiterweg nicht im Zweifel sein, gehen talabwärts, treffen bald auf das Zeichen des Wuppertaler Wanderweges, das W im Kreis-Ring. Wir sind im Tale des Burgholzbaches, dem wir folgen, wechseln beim Tollenhammer von der rechten Talseite auf die linke, benutzen unter den sich bietenden Möglichkeiten die unterste und erreichen auf schmalen Pfaden einen angestauten Waldteich, dessen Farbe oft ein herrliches Grün ist. Von den sich bietenden landschaftlichen Schönheiten sei nichts angeführt, denn wir haben ja unsere Augen mitgebracht, die wir am Damm des Waldteiches offen halten müssen, denn hier leitet unser Wegzeichen, scharf links umbiegend, steil aufwärts, überschreitet ein Bächlein, vorsorglich sind reichlich die Wegzeichen angebracht. Außerhalb des Waldes, Zeichen am Baum, wendet sich der Pfad scharf nach rechts, über einen Wiesenstreifen sanft ansteigend, wieder in den Wald und an dem Wegzeichen aufwärts, bis wir die Siedlung „Friedenstraße“ erreichen und unvermutet den Blick auf die Türme Cronenbergs vor uns haben. Wir folgen drüben am Walde dem W-Zeichen und steigen in den Oberlauf des Serichhauser Baches ab. Dort weist uns das Zeichen bachaufwärts, um bald auf den gegenüber liegenden Sang zu führen. Von dem ebenführenden, begrastem Wege bieten sich bald schöne Blicke ins Wuppertal und später auf Solinger Gebiet.

In der Mitte dieses Wegstückes, man sieht schon die Schieferhäuser jenseits der außerhalb des Waldes vorbeiführenden Straße, führt unser Zeichen rechts abwärts in angenehmen Kurven und später hinaus auf die Straße, die wir schräg überschreiten, um bald im Wald unseren Weg fortzusetzen. Von einem erhöhten Aussichtspunkte blicken wir auf Kohlfurth und können überlegen, welchen der dahin führenden Wege wir wählen; in 2½—3 Stunden haben wir, immer auf angenehmen Waldwegen, unser Ziel erreicht.

Wenn Bedürfnis nach einer Kaffeerast während des Weges vorliegen sollte, so kann eine solche eingeschaltet werden. — Erinnern wir uns des Endes des Aufstieges aus dem Burgholztale, dort wo wir den Ausblick auf Cronenbergs Türme hatten, und kehren wir dem Bilde den Rücken zu, so finden wir bald einen abwärts führenden Waldpfad, erreichen die im Tale hinführende neue Straße und an ihr eine saubere bergische Kaffeestätte mit Garten, den „Waldfrieden“. Nach einer eventuellen Rast verfolgen wir die schöne Straße etwa 10 Minuten, treffen zur Linken eine eiserne Schranke, wo ein Bächlein unter der Straße in die Wupper geführt wird. Wir streben rechts oder links dieser Stelle im Tälchen bergan, bald neben sprudelnden kleinen Wasserfällen, bald hoch über dem Bächlein am Sang hin. Dieses Serichhauser Tälchen ist wohl das einzige unberührte Tal in weiter Runde der bergischen Landschaft. So hoch oben im Tal treffen wir bei etwas Aufmerksamkeit wieder auf das W-Wanderzeichen, es kommt von links den Sang herab, überquert den Bach und führt den von vorhin bekannten Weg weiter. Auch wenn Durst und Ruhebedürfnis nicht vorliegen, wird es sich immer empfehlen, die im Nachtrage beschriebene Wegführung zu wählen, schon um den Aufstieg durch das Serichhauser Tal in seiner ganzen Länge genießen zu können. Auch dieser Weg führt dauernd durch lichten Laubwald.

Wanderer können die Fortsetzung des hinreichend bezeichneten Wanderweges vom vorerwähnten Aussichtspunkte nach Sudberg sehr empfohlen werden. Über den Nordrand des Kaltenbach-Strandbades führt er am Sang über dem Wuppertal hin, bietet Blicke auf Schulkohlfurth, etwas absteigend, auf Papiermühle, Solingen und zum Schluß auf die Müngstener Brücke. Von allen Stellen des Weges links aufwärts abführende Pfade geleiten uns an die Sudberg—Cronenberger Bahn. Auf zu frischer Tat! Berg Steil!

Moderne flotte Pullover
die an Güte und Preiswürdigkeit
nichts zu wünschen
übrig lassen.

TOURISTEN
Fliedl
Verkaufsstelle von
Loden-Frey München
Wuppertal - E
Herzogstr. 6

Mein Baum.

Darf man als mitten im tätigen Leben stehender Mensch Bäume lieben, verehren, ihr Leben schützen? Gewiß, sogar von Staats wegen wird es gefordert durch Naturschutz und Denkmalspflege! Bäume, alte schöne Bäume sind Individualitäten; Herr Herzog aus München berichtete ehrfurchtsvoll in einem Vortrage von einer Föhre im Karwendel, die schon zu Luthers Zeiten ein stattlicher Baum gewesen sei und noch immer Sturm, Blitz und Wetter trotz. Dem Unverständnis der Menschen gegenüber würde ihr dies kaum gelingen sein, stände sie nicht hoch oben unzugänglich und einsam in den Bergen.

Seute möchte ich Ihnen von einem Baume erzählen, der mitten im stutenden Verkehr unserer Stadt gesichert steht, jährlich schöner und schöner sich entfaltet, bald auch eine schöne Seltenheit im Rheingebirge sein wird, nachdem seine Artgenossen fast sämtlich der Ulmenkrankheit zum Opfer gefallen sind. Es ist also eine Ulme oder Küster, zu deren Erhaltung ich als Baumfreund die Anregung geben konnte, und die ich nun für meinen Privatgebrauch — meinen Baum — nenne.

Und das kam so. Als das Gelände für unseren Hauptbahnhof freigelegt wurde, führte mein Weg mich mehrmals in der Woche über den werdenden Platz, noch eine wüste Trümmerstätte. Tag und nach wurden aus der Länge der Föhre zwei Bäume befreit, ein verkümmertes Birnbaum und die Ulme. Den mir befreundeten, den Abbruch leitenden Beamten des Bauamtes bat ich bei sich bietender Gelegenheit, dafür sorgen zu wollen, daß den Bäumen nichts geschah. Er lächelte; so ein Bewohner von Hinterhöfen würde wohl kaum der Erhaltung gewürdigt werden, meinte er. „Oh, das kommt später“, wandte ich ein; der Baum blieb vorläufig erhalten.

Der große Jaun um die künftige Baugrube entstand, ein riesiger Bagger greift mit stählernen Zänden hinein, raffte Bauschutt und Gestein heraus. Hunderte von Männern sahen tatenlos seinem kraftvollen Treiben zu und hätten gern an seiner Stelle die Arbeit getan. Nicht weiß bestaubt standen auch die Bäume dabei, doch hier half Natur der Natur; Wind und Regen wuschen den Mörtelstaub vom Blätterwerk, und nun konnten sie wieder atmen wie Menschen, die am sonntäglichen Kubetag aus der Werkstatt Länge ins Freie kommen.

Das Bahnhofsgebäude wuchs heraus, der Platz wurde planiert, Straßen herum geführt, die Mitte etwas herausgehoben, ein Wettbewerb sollte Anregung bringen, was mit dem Platze geschehen könne, ihn würdig zu gestalten; der Lebendige, Grünende, Wachsende sollte geformten Steinen weichen. Der Zeiten Lauf wollte es anders, er ließ alle Vorschläge ruhen und vergessen sein; als das Naturgegebene blieb der Baum erhalten.

Still begrüßte ich ihn, wenn ich zur sonntäglichen Wanderung zum Bahnhof strebte; in den ersten Jahren machte er mir Sorge, würde er der Ulmenkrankheit doch noch zum Opfer fallen, jedes absterbende Reiskein wurde beobachtet. Er hat sich durchgesetzt. Dankbar entfaltet er seine fein verzweigte Krone Jahr um Jahr schöner, prangend im zarten frischen Grün, zwischen den steinernen Wänden des Platzes.

Das ist die einfache Geschichte — meines Baums —. Erzählt vom W—W.

DRUCKSACHEN

für

**PRIVAT, HANDEL
und G E W E R B E**

liefert

**BUCHDRUCKEREI
OSCAR BORN, WUPPERTAL-Ba.**

Höhne 24/26 — Tel. 60173 u. 60674

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Norm.
Pathe
Barmen
Altenmarkt

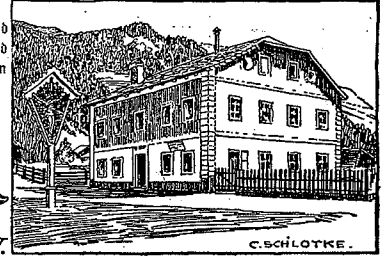
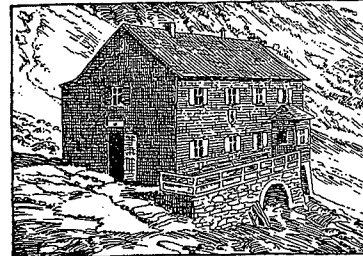
Verantwortlich für Anzeigen, Anzeigenannahme und Druck: Oscar Born, W. Barmen Bl. 2.

-9. 7. 1941

Mitteilungen

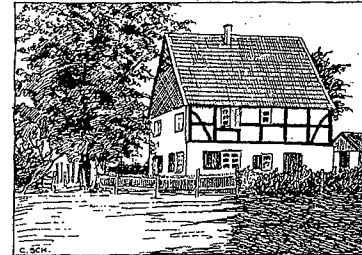
des Zweigvereines Barmen

des Deutschen Alpenvereins



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigvereinsführer: Baubreit-
Wilhelm Borchering, W.
Langerfeld, Schwellmerstr. 13
Fernruf Stadtzentrale 612 11.
Kassenwart und Geschäftsfelle:
Helmut Kraus, W. Barmen,
Abdolt-Str. 587, Fernruf
600 91. Hüften u. Bergsteiger-
wart: Werner Wessiel, W.
Oberbarmen, Werlestraße 34 a,
Fernruf 50971. Heimwart f. Tal-
u. Landheim: Paul Hallen-
schmidt, W. Mönnsdorf, Sangen-
haus 10, Fernruf 720 12.



LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

Jugend- und Stützwart: Hans
Günther, W. Barmen, von
Gymnaststraße 13. Pressewart:
Walter Reese, W. Barmen,
Dieblichstraße 17, Fernruf 575 02.
Vortragswart: Dr. Otto Wißke,
W. Barmen Dählerstraße 13,
Fernruf 50840. Wanderwart:
Professor Hans Fischer, W.
Barmen, Untere Sichtenplater-
straße 71. Bankkonto: Stadt.
Sparkasse W. Barmen, Bank-
abteilung Nr. 8261, Postfach-
konto: Essen Nr. 24168.

Nr. 7

Wuppertal-Barmen, Juli 1941-Aug

20. Jahrg.

Einladung zur 428. Wanderung am 19. und 20. Juli 1941.

Sommertag am Landheim.

Abfahrt: Am 20. Juli ab W. Barmen Hbf. 8.18 Uhr, ab W. Oberbarmen 8.24 Uhr; an Könsahl 9.28 Uhr. Wanderung zum Landheim. Je nach Wetterlage Wanderungen, Baden in der Lingse-Sperre, Ruhen auf der Wiese usw.

Abfahrt: Am Samstag, dem 19. Juli: Ab W. Barmen Hbf. 13.08 (14.07?), 19.30 Uhr, ab W. Oberbarmen 13.13 (14.12?), 19.37 Uhr.

Teilnehmer für Übernachtung am Samstag wollen sich bitte verbindlich anmelden bei Herrn Otto Kubbel, W. Barmen, Lindenstraße 7, Tel. 620 01, bis 10. Juli.

Rückfahrt: 19.18 (22.20?) Uhr. Rucksackverpflegung.

Führer: Herr Otto Kubbel.

Einladung zur 429. Wanderung am Sonntag, dem 8. August 1941.

Silden—Jaberg—Baumberg.

Abfahrt ab W. Oberbarmen 7.54 Uhr, W. Barmen Sbf. 7.59 Uhr, W. Unterbarmen 8.03 Uhr bis Dohwinkel. 8.30 Uhr Weiterfahrt mit Straßenbahnrückfahrkarte Saan bis Waldschenke.

Wanderung durch die Sildener Heide nach Garath — Mittagsrast — weiter nach Baumberg am Rhein. Hier Badegelegenheit im offenen Rhein (auf eigene Verantwortung) — weiter nach Benrath.

Von hier gegen 19 Uhr Rückfahrt mit Straßen- und Schwebebahn.

Führer: Srl. Marianne Büchenschütz.

Einladung zur 430. Wanderung am Samstag, dem 16. August 1941.

Winkelmühle—Düffeltal.

Abfahrt ab W. Oberbarmen 15.35 Uhr, W. Barmen Sbf. 15.40 Uhr nach Gruiten (an 16.17 Uhr).

Wanderung durchs Düffeltal nach Winkelmühle — Kaffeerast — weiter über Wanderklub, Wildgehege, Museum Neandertal nach Hochdahl.

Rückfahrzeiten ab Hochdahl 18.02, 19.10, 19.46 Uhr.

Führer: Frau Eva Uellenberg.

Einladung zur 431. Wanderung am Sonntag, dem 31. August 1941.

Von Gevelsberg nach Dahl.

Treffpunkt: Bahnhof Gevelsberg. Abfahrt ab W. Barmen Sbf. 7.06 Uhr, W. Oberbarmen 7.11 Uhr.

Wanderung über die Waldschaft nach Zursstraße, kurze Rast, weiter nach Dahl im Namertal — Mittagsrast — und durch das Volmetal nach Hohentimburg. (Für gute Wanderer.)

Rückfahrt: Straßenbahn bis Sagen, dann Eisenbahn nach W. Barmen. Abfahrzeiten ab Sagen: 19.45, 20.20, 22.06 Uhr.

Führer: Herr Hans Messingfeld.

Einladung zur 432. Wanderung am Sonntag, dem 14. September 1941.

Gevelsberg—Milspe.

Abfahrt ab W. Barmen Sbf. 7.06 Uhr, W. Oberbarmen 7.11 Uhr; Ankunft Gevelsberg 7.33 Uhr.

Wanderung ab Gevelsberg: Meininghausen—Jellinghausen—Störtingen—Dohwinkel—Sasperbach—Kettelbach—Egge—Sasper Sperre—Abhausen—Milspe.

Rückfahrt ab Milspe: 19.19 oder 20.15 Uhr.

Führer: Herr Paul Müller.

Jahrbücher.

Trotz wiederholter Aufforderung ist eine ganze Anzahl der bestellten Jahrbücher für 1940 noch nicht abgeholt worden. Auswärtige Bezieher des Buches wollen für Porto RM. 0.50 einsenden.

An unsere Mitglieder.

Da einiges Interesse für den Vorschlag unseres Wanderwartes vorhanden zu sein scheint, setzen wir die Reihe der Beschreibungen kleinerer Wanderungen fort, und zwar im östlichen Teil unserer Umgebung. Sie würde, wie wir wohl beim Skilauf sagen, für Fortgeschrittene sein. Das heißt, nicht bezgl. der Wandertüchtigkeit, sondern in Bezug auf das Finden der richtigen Pfade, wenigstens an einigen Stellen.

2. Schwelm—Spreeler Mühle.

Wir verlassen die Straßenbahn an der Haltestelle Schwelm Markt, gehen über den Sindenburgplatz die Kölner Straße hinauf, freuen uns der alten traulichen Fachwerkhäuschen, die unbesorgt um Baufluchtlinie regellos dastehen, wohl auch älter sind als die Straße. Rechts, beim Hause Nr. 46, biegen wir in die Schwelmer Anlagen ein, halten uns dort stets links und treffen oben auf den breiten Weg, der über den Schwelmer Rücken zum Winterberg hinzieht, überschreiten ihn beim Haus Nr. 70 (rechts in der Ecke ein verbliebener Wegweiser) und steigen ins obere Faßtenbecker Tal hinab. Links vom Wege der verlassene Schwelmer Judenfriedhof, überschreiten im Talgrund das Bächlein und folgen dem rechts am Hange schräg aufwärts ansteigenden Weg. Nach dem Verlassen des Waldes bietet sich uns ein schöner Blick ins Faßtenbecker Tal und darüber hinaus auf die Höhe mit dem Wahrzeichen der Wanderer, die große Buche am Ehrenberg. Bald treffen wir an der Wolfsecke auf die Schwelm—Beyenburger Landstraße, verlassen sie aber nach dem Gasthause nach rechts hin wieder, verfolgen den Weg solange, bis aus dem Tal ein Steig von rechts einmündet und ein Schild „Waldlust“ aufmerksam macht. Diesem den Rücken zukehrend, gehen wir rechtwinklig in den Wald und stehen bald wieder auf der Landstraße, auf der wir auf Länge des uns gegenüberliegenden Waldstückes zurückgehen.

Flott, modern—
die gute Loden-Frey

man trägt sie gern—
Kleidung
aus dem Sporthaus

TOURISTEN
Fliert
Verkaufsstelle von
Loden-Frey München
Wuppertal-E - Herzogstr. 6

An der Wiesenecke — Telegraphenstange — zweigt unauffällig ein Pfad ab, zunächst am Drahtzaun hinführend, verläuft er durch den Wald, fast im Talboden teilt er sich scharf nach links, überschreitet in wenig Schritten den etwas feuchten Wiesengrund und Bach. In deutlich sichtbaren Tritten streben wir den Sang hinan und dringen, etwas gebückt, in den Tannenwald ein. Der Pfad wird bald breiter, rechts der Wiesengrund, zur Zeit der Blüte sehr reizvoll, die Wiese stößt in den Waldwinkel vor, auch von rechts treten die Tannen heran, dort müssen wir auf die andere Seite hinüber. Ein deutlicher Pfad ist nicht vorhanden, man sieht aber am Zustand des Waldbodens, wo die richtige Stelle ist. Wir überschreiten das Bächlein, klimmen am Sange hoch, eine einzelne mittelgroße Tanne steht dort als Richtpunkt, dann findet man auch wohl den Wildpfad, der schräg aufwärts durch Beerengestrüpp und leichten Birkenbestand leitet, zur linken oberen Ecke der Wiese draußen. Hier oben kann man schon senkrecht zum Sang hinauf gehen und trifft bald auf den breiten Weg, der von der Porta Westfalica über den Rücken zum Külchen führt. Stößt man an der linken Tannenwaldecke auf diesen Weg, so überschreiten wir ihn und gehen am Waldrande abwärts bis auf den breiten, neuangelegten Weg und haben ein prächtiges Waldgebiet vor uns.

Ehe wir den Weg weiter verfolgen, wollen wir ihn etwa 100 Schritte zurückgehen und aufmerksam Ausschau halten, damit wir links unten im Tal die bekannte Beyenburger Klosterkirche erspähen, die, von hier gesehen, ohne wesentliche Zubauten des Ortes so in der Landschaft steht, wie man sie im Mittelalter in der Wald einsamkeit erblickt haben mag. Bald ist der Blick zugewachsen.

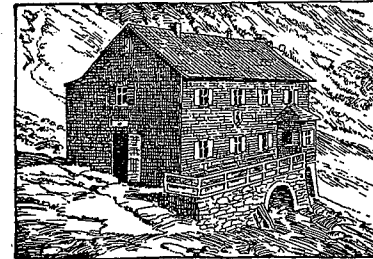
Nun gehen wir die kurze Strecke zurück, verfolgen den breiten Weg weiter. Er führt in großer Kurve auf den jenseitigen Berghang hinüber, dort weiter, bis er in den Pfad verläuft, der, vom Bilstein kommend, zur Hölzernen Klinkle führt. Am ersten Hause mit dem SGV-Zeichen gehen wir entlang, biegen am ersten Wege durch den Wald links ab auf die Straße und haben auf dieser bald die Spreeler Mühle erreicht. Nach etwa 2 1/2 Stunden.

Der Weg führt fast ständig durch Wald, bietet weite, wechselnde Ausblicke. Im Webersbachtal ist auf den Wiesen oft Wild zu sehen, so daß ein Glas zur Mitnahme zu empfehlen ist.

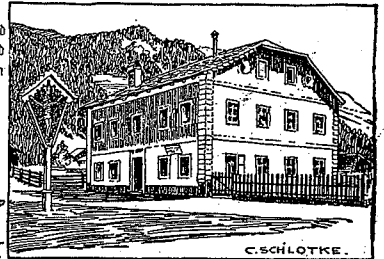
Mitteilungen

des Zweigvereines Barmen

des Deutschen Alpenvereins

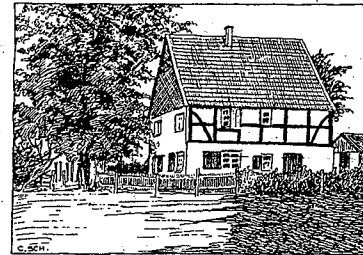


Deutscher Bergsteigerverband im N.S.-Reichsbund für Feldbestiegen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigvereinsführer: Baubireff. Wilhelm Boeberding, W. Langerfeld, Gärtnerstr. 13, Fernruf Stadtzentrale 619 11. Kassierwart und Geschäftsstelle: Helmuth Kraus, W. Barmen, Wolf-Dittler-Str. 587, Fernruf 600 91. Gütten- u. Bergsteigerwart: Werner Wessel, W. Oberbarmen, Werlestraße 34 a, Fernruf 50971. Heimwart f. Tal- u. Sandheim: Paul Sallert, Schiedt, W. Nonnsdorf, Langenhäus 10, Fernruf 720 12.



LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

Jugend- und Stiuwart: Hans Schmitz, W. Barmen, von Gynnersstraße 13. Pressewart: Walter Reese, W. Barmen, Siebighstraße 17, Fernruf 575 02. Vortragswart: Dr. Otto Wille, W. Barmen, Daßlerstraße 13, Fernruf 50840. Wanderwart: Professor Hans Fischer, W. Barmen, Untere Bichtenloferstraße 71. Bankkonto: Stadt-Sparkasse W. Barmen, Bankabteilung Nr. 3281. Postkassenkonto: Eichen Nr. 24168.

Nr. 9

Wuppertal-Barmen, September 1941

20. Jahrg.

Die Mitteilungen Nr. 8 waren mit Nr. 7 zusammengefaßt.

Einladung zur 433. Wanderung am Samstag, dem 20. September 1941.

Zur Beyenburg.

Treffpunkt: Langerfelder Markt. Abfahrt: Linie 8 ab W. Barmen Sbf. 14.13 Uhr, Brändströmstraße 14.20 Uhr, Raentaler Brücke 14.25 Uhr.

Wanderung durch den Wald über Starenschloß, Waldlust, Sastenberg nach Beyenburg. Kaffeerast. Kuchenkarte mitbringen.

Rückfahrt: 20.15 Uhr Autobus oder 20.45 Uhr Eisenbahn.

Führerinnen: Fräulein Hella Goebel und Fräulein Käthe Ulrich.

Einladung zur 434. Wanderung am Sonntag, dem 28. September 1941.

Abfahrt nach Bergisch-Born ab W. Barmen Sbf. 8.18 Uhr, W. Oberbarmen 8.24 Uhr, Solingen 8.23 Uhr, Kemscheid 8.40 Uhr.

Wanderung von Bergisch-Born über Purder-Dhunn-Lifgental nach Sülgen oder Tente. — Einkehr nur nachmittags. —

Rückfahrt: 18.48 Uhr.

Führer: Herr Hans Ullenberg.

DRUCKSACHEN
für
PRIVAT, HANDEL
und GEWERBE
liefert
BUCHDRUCKEREI
OSCAR BORN, WUPPERTAL-Ba.
Höhne 24/26 — Tel. 60173 u. 60674

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe
kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft
Martin Pathe
Barmen
Altenmarkt

Einladung zur 435. Wanderung am Sonntag, dem 12. Oktober 1941.

Um Neye- und Beversperre.

Abfahrt nach Hückeswagen ab W.-Barmen Hbf. 8.18 Uhr, W.-Oberbarmen 8.24 Uhr, Solingen 8.23 Uhr, Kemscheid 8.40 Uhr.

Wanderung zur Neyesperre und über die Hasenheide zur Beversperre.

Rückfahrt von Dahlerau.

Führer: Herr Messingfeld.

Neuaufnahmen.

- Srl. Wilhelmine Senke, Lehrerin, Schwelm, Ludendorffstraße 5
vorgeschl. von Srl. Elisabeth Böhle und Herrn Jul. Brenner.
- Herr Hans te Kock, Studienrat, W.-Barmen, Untere Lichtenplazer Straße 63
vorgeschl. von Herrn G. Römer und Herrn S. Messingfeld.
- Herr Herbert Krüger, Ffm. Lehrling, W.-Barmen, Emilienstraße 45
vorgeschl. von Herrn Werner Schlotke und Herrn Jos. Fischer.
- Herr Helmut Schuffky, Kontrolleur, W.-Barmen, Tejastraße 14
vorgeschl. von Herrn Hans Messingfeld und Herrn M. Kompf.
- Herr Fr. Hermann Pipersberg, Fabrikant, Rd.-Lüttringhausen, Gertenbachstr. 36
vorgeschl. von Herrn W. Keese und Herrn Otto Kubbel.
- Herr Julius Koopmann, Kaufmann, Dönberg über Dohwinkel, Mühlenweg 24
vorgeschl. von Frau Silde Wessel und Herrn Reinh. Klüsener.
- Als Familienmitglied:
Frau Else te Kock, W.-Barmen, Untere Lichtenplazer Straße 63.

Die Kartenbeilagen zu dem Jahrbuch 1940 sind eingetroffen und können von den Beziehern des Buches in der Geschäftsstelle in Empfang genommen werden.

Nachruf.

Gestorben

Herr Robert Luhn

Mitglied des Zweigvereins seit 1903.

Der Zweigverein wird den Bergsteigerkameraden in Ehren halten.

Alpenvereinsmitglieder, lest die Mitteilungen des DAV!

Sie allein unterrichten heute die Mitglieder über alle Vorgänge im Deutschen Alpenverein, sie allein enthalten alle wichtigen Anordnungen und Bekanntmachungen über Hütten und Wege, Zweigvereinsnachrichten, Rettungswesen, Naturschutz usw.

Die monatlich erscheinenden Mitteilungen kosten im Jahresbezug RM. —80 einschl. Postzustellung. Sie können für sich allein oder zusammen mit dem „Bergsteiger“, der großen, reich bebilderten Monatschrift des DAV bezogen werden. Preis des Jahrgangs für „Mitteilungen“ und „Bergsteiger“ für A.V.-Mitglieder einschl. Postzustellung nur RM. 4.80.

Der neue Jahrgang beginnt im Oktober, es kann aber auch ab sofort abonniert werden. Bitte bestellen Sie der Einfachheit halber direkt bei S. Bruckmann K. G. München „Der Bergsteiger“, Auslieferungsstelle Wien 62, Kandlerg. 19/21, unter gleichzeitiger Überweisung des entsprechenden Betrages auf Post-
scheckkonto Wien 100 163 bezw. München 58801.

Vermerk auf Postabschnitt: Neuaufkommen!

In der Sommerfrische.

Nach dem üblichen und meist wohl angenehm empfundenen Nachmittagskaffee stiegen wir hinab in die Quellbäche der Lenne, die in weitem Bogen die kleine, besiedelte Hochfläche Lenneplätze von Norden her umfassen. Der Weg ist nur ein ausgetretener schmaler Pfad, der mit dem Bächlein in den Grund sich teilt, und die sich beide wechselnd überschneiden. Dort kam uns ein Bauernbub entgegen, der, als er uns gewahr wurde, mit halb vertraulichem, wissendem Lächeln meinem Begleiter zumurmelte: „Komme sie, dann, komme sie nicht!“

Mein Gefährte, ein arbeitsfroher Betreuer der Jugend, Rektor in L. im Sauerland, beeilte sich, das sonderbare Verhalten des Jungen zu erklären; er hatte der Dorfjugend in abendlicher Feierstunde erzählt und vorgelesen, dabei war auch das Stichwort gefallen, das dem Jungen beim Ziegenhüten oder am Kohlenmeiler aufgedämmert, und durch dessen Wiederholung er sich dem Erzähler als dankbarer Zuhörer bekennen wollte, was den alten Herrn sichtbar erfreute. Von selbst begann er den Inhalt der kleinen Kurzgeschichte zu erzählen, ein schlichtes Motiv mit der Wiedergabe von Kätseln, von denen uns das Letzte mit der Fassung des angebotenen Wortspiels gefallen wird, wie es auch den Dorfbuben Freude gemacht.

In der Geschichte haben die Dörfler eben die Kätsel der Stadtkinder glatt gelöst und sagen nun mit gewichtigen Mienen ihr Sprüchlein auf: „Kome sie, da kome sie nicht — kome sie aber nicht, — da kome sie!“ Die Stadtkinder sehen sich verduzt an, glauben sich zum Besten gehalten. Aber nein, sie möchten nur überlegen, nachdenken.

Der Erzählende schmunzelte mich ebenso an, wie die Dorfkinder seiner Zeit wohl ihre Opfer und meinte: „Überanstrengen Sie nach dem schönen Kaffee und Kuchen nicht den Kopf, des Kätsels Lösung ist bäuerlich einfach — die wilden Tauben und die Erbsen! Also! Kome sie — die wilden Trauben — so kome sie nicht — die gesteckten Erbsen — kome sie aber nicht — die wilden Tauben — so kome sie, nämlich die Erbsen!“ Ich musste natürlich den Witz des netten Wortspiels anerkennen, wie auch der Hirtenbub den Spaß draußen an der Salbe nochmals überdacht haben wird und sich dem Erzähler als froher Zuhörer zu erkennen gab, als der Zufall es zuließ.

Unser Pfad wurde schmaler, wir wechselten oft das Ufer des Bächleins und stiegen dann linksseitig den von Singerhut und Weidenröschen rotshimmernden Hang empor, um über den breiten Berggrücken an die Gänge des Odeborntales abzustiegen. Das Glöckchen von Lenneplätze läutete zum Abend.

Zwei Stunden von dem Ortehen, in dem wir Erholung suchten, lag ein sagenumwobener, deutlicher, Sühner- und Eiersagenumwobener Ort namens Gackelrath. Ihn aufzusuchen und den Eierreichtum zu erkunden, zogen wir aus, weil ein Unterkommen dort zu finden, hoffnungslos war, auf Jahre hinaus waren alle Unterkünfte vorbestellt.

Wir zogen also aus, das gelobte Land zu suchen; der Weg führte durch Wiesen, Felser, Heide; hinter einem ansehnlichen Tannenwald lag die Sühnerstadt, nein, Sühnergroßstadt, mussten wir schon sagen, mit langen Reihen von Sühnerhäusern,



LODEN-FREY
die Kleidung
die gefällt —
und hält!

TOURISTEN
Fliertl
Verkaufsstelle von
Loden-Frey München
Wuppertal-E • Herzogstr. 6

und auf den grünen Straßen wimmelten die weißen Bewohner. Die Stadt war sehr tief und noch größer in der Länge, jenseits der Hauptstraße wohnten die Druden und Puten. Der Hühnerreichtum übertraf weit unsere Vorstellung.

Am Ende der Dorfstraße stand das gutgehaltene Gasthaus; einladend weit ragte sein Hauszeichen in die Straße hinein, ein Suppentopf, daneben ein Huhn. Vom Garten her betraten wir bescheiden das Haus, erwartungsvoll, nicht so sicher wie die . . . mühle, wo wir ja wissen, daß es nichts besonderes gibt. Netze Tische waren in allen Räumen noch frei — aber vorbelegt — sowas gab's also auch — Kellner schwirten umher. Wir verteilten die Teilnehmer an unserer Rundfahrt an kleinen Tischen und bestellten zunächst Hühnersuppe; goldgelbe Flüssigkeit, auf der freisrunde Punkte schwammen, auf deren Grunde Nudeln und Sternchen lagen. Jetzt erkannten wir den Witz und tiefen Sinn des Hauszeichens, die Hühner standen ja neben dem Topf, sonst war die Suppe aber gut gelungen! Die Speisekarte des Gackelrathes Hofes enthielt allerhand Hühneres und Eitiges — Omeletts mit Salat, O. mit Hühnerleber oder feinem Ragout, auch Hühner auf Reis (aber gestrichen); nur aus Bosheit, den Ferngebliebenen Zunge und Zähne lang zu machen, sei es angeführt. Unser Kellner, forsch, mindestens aus der Nähe des Breidenbacher Hofes, reichte die bestellten Speisen dar, und siehe, sie waren alle sehr lecker und gut und kosteten nur 10 Setzmarken, woraus der freundliche Leser ersieht, daß unsere Rundfahrt erfolgreich war; trotzdem einige der andersgläubigen Schlachtenbummler keinen Angriff auf die Omeletten wagten.

Von Zeit zu Zeit trug man große Platten herein, auf die Frage nach dem Inhalt, flüsterte man uns zu: „Huhn auf Reis“, und einem Protest zuvorkommend: „Vorbestellt“. Oh, wir verstanden recht wohl! Nach reichlich gesammelten Erfahrungen war's dann Zeit weiter zu wandern; ich ging, die Aussicht auf Sonnenschein zu erkunden, auf die Straße hinaus und betrat den Gackelrathes Hof jetzt durch den Haupteingang, an dessen Wandfläche alle Verheißungen der Gaststätte aufgezeichnet waren: Nisthühner, Hühnersuppen in Tassen und Töpfen, div. Eierspeisen — Eiertankstelle — oh, die zu benutzen uns beinahe entgangen wäre. In der Gaststube nehme ich meinen Hut vom Haken, strebe auf den Kellner zu: „Bitte, ich lese da eben draußen — Eiertankstelle — hier bitte“, zeige auf meinen Wanderhut, der schmiegsam mit der Öffnung nach oben im Arm ruhte, „ich möchte Eier tanken!“ Mit einem Blick, der deutlich sprach: „Na ja, da haben wir's, wiedermal ein Gläubiger!“ verwies er mich mit eleganter Handbewegung an den Inhaber hinter der Theke: „Der Herr möchte Eier tanken!“ Worauf er sich verlegen etwas zurückzog und flüsterte: „Nächstens, wenn wir Frieden haben.“

Dafür fand er bei uns volles Verständnis, wenn die Apfelbäume blühen, werden wir wieder kommen, obwohl man nichts wiederholen soll, was nett war; aber vorbelegt werden wir dann doch!

Erzählt vom W.W.



Vollkornbrot
ist besser und gesünder!

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

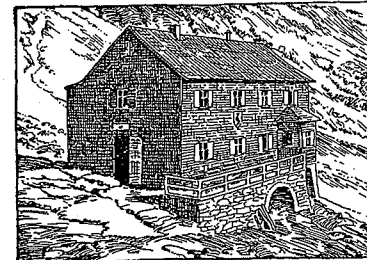
kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herrn
Pathe
Barmen
Alltagsmarkt

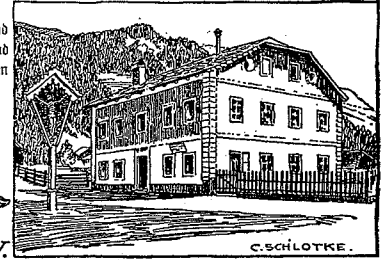
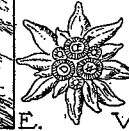
Verantwortlich für Anzeigen, Anzeigenannahme und Druck: Oscar Born, W.-Barmen Pl. 2.

Mitteilungen

des Zweigvereines Barmen
des Deutschen Alpenvereins

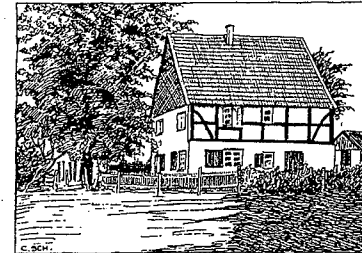


Deutscher
Bergsteigerband
im 113. Reichsbund
für Leibesübungen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigvereinsführer: Raubreit-
Wilhelm Borchering, W.-
Langerfeld, Schwelmerstr. 18
Fernruf Stadtzentrale 612 11.
Kassenwart und Geschäftsführer:
Helmuth Kraus, W.-Barmen,
Adolf-Hitler-Str. 587, Fernruf
600 91. Hütten- u. Bergsteiger-
wart: Werner Wejfel, W.-
Oberbarmen, Werfelstraße 34 a,
Fernruf 509 71. Heimwart f. Kal-
u. Landheim: Paul Sallert, n-
schneid, W.-Dionsdorf, Sanges-
haus 10, Fernruf 720 12.



LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH

Jugend- und Steward: Hans
Schmidt, W.-Barmen, von
Ehrenstraße 13. Pressewart:
Walter Reese, W.-Barmen,
Liebigstraße 17, Fernruf 575 02.
Vortragswart: Dr. Otto Wiße,
W.-Barmen, Dählerstraße 13,
Fernruf 508 40. Wanderwart:
Professor Hans Fischer, W.-
Barmen, Untere Lichtenplager-
straße 71. Bankkonto: Stadt,
Sparkasse W.-Barmen, Bank-
abteilung Nr. 8281. Postfach-
konto: Essen Nr. 24168.

Nr. 10/11

Wuppertal-Barmen, Oktober/November 1941

20. Jahrg.

Einladung zum Lichtbildervortrag:

Dienstag, den 4. November 1941, abends 7 Uhr, im Festsaal des Wuppertaler Hofes.

Walter Hever-Mohr, Schwelm:

Vorführung der preisgekrönten Farbenschmalfilme

„Sehnsucht nach Winter Sonne“

(I. Preis im internationalen Amateurfilmwettbewerb in Budapest 1940)
und

„Farbenspiel um eine kleine Stadt“

(Schwelm, etwas malerisch und historisch gesehen), ein Farbensfilm, der anlässlich
der 350-Jahrfeier geschaffen wurde.

Wir hoffen, für diesen Abend ganz besonders einmal die Amateurphotographen unserer Sektion und unsere Wintersportler zu interessieren, dann aber auch unserer Wandergruppe und allen Freunden der benachbarten Schwelmer Berge mit ihren immer wieder abwechslungsreichen und vielseitigen Wanderungen einige genußreiche Stunden zu bieten.

Freunde und Bekannte unserer Mitglieder sind gern gesehene Gäste.
Eintritt frei!

Voranzeige

Dezember (Tag und Stunde werden in den Dezember-Mitteilungen noch besonders bekanntgegeben)

Vortrag des Herrn Dr. Walter Brecht, Stuttgart

Bergfahrten der Deutschen Alpen-Kundsfahrt 1939/40.

Einladung zur 338. Wanderung (Jahreschluß-Wanderung) am Samstag, dem 6. Dezember 1941.

Sonnwendfeier.

Treffpunkt zur Wanderung um 15 Uhr an der Haltestelle Cronensfeld der Cronenberger Straßenbahn.

Abfahrtszeiten: Bergbahnhof W.-Barmen	14.17 Uhr
Bergbahnhof Toelleturm	14.30 "
W.-Elberfeld	14.30 "
Kemscheid-Hafen	14.38 "
Solingen, Mühlenplätzchen	14.28 "

Wanderung von Cronensfeld über Oberdahl, Gelpo, Holthausen, Dorn, Kapellen, Waldhäuschen zur Meierei Sischertal. Dort Zusammentreffen mit allen Nachkommenden zum gemeinsamen

Kaffeetrinken und frohen Beisammensein.

Es wird gebeten um musikalische Vorträge — gemeinsame Lieder und eine Kerze mitzubringen. Kuchenmarken.

Rückfahrgelegenheiten und Anschlüsse nach allen Richtungen.

Der Wanderwart.

Nächste Wanderung am 13. Januar 1942.

Einladung zur 436. Wanderung am Samstag, 1. und Sonntag, 2. November 1941

Herbstfahrt zum Landheim.

Abfahrt am Sonntag, dem 2. November: Ab W.-Barmen Sbf. 8.18 Uhr, ab W.-Oberbarmen 8.24 Uhr; an Könsahl 9.28 Uhr. Wanderung zum Landheim. Je nach Wetterlage Wanderung, Beeren suchen, Pilze sammeln.

Abfahrt am Samstag, dem 1. November: Ab W.-Barmen Sbf. 13.03 Uhr, ab W.-Oberbarmen 13.11 Uhr.

Wegen Bestellung von Nachtlager ist Anmeldung nötig bei Herrn Otto Kubbel, W.-Barmen, Lindenstraße 7, Telefon 620 01.

Rucksackverpflegung. Rückfahrt 19.18 Uhr.

Führer: Herr Otto Kubbel.

Neuaufnahmen.

Herr Dr. Peter Thomas, Zahnarzt, W.-Barmen, Bleicherstraße 6
Frau Margarete Thomas, W.-Barmen, Bleicherstraße 6
Fräulein Klara Reddehase, W.-Barmen, An der Bergbahn 6

vorgeschlagen von Dr. Paul Kaiser und Fräulein Liselotte Kaiser.
Einspruch innerhalb 8 Tagen beim Zweigvereinsführer.

Einladung zur 437. Wanderung am Sonntag, dem 23. November 1941.

In den Herbstwald.

Treffpunkt: Am Wichlinghäuser Markt um 8.45 Uhr.

Wanderung über Köllershof nach Kotenhaus. Rast. Weiter über Schmal am Schmalen nach Ibach.

Führer: S. Messingfeld.

Im altbekanntesten Sporthaus

TOURISTEN

Fliert

Verkaufsstelle von
Loden-Frey München

Wuppertal-E
Herzogstr. 6

auch die gute
Loden-Frey-Kleidung



Unser Landheim Oberheukelbach

Diejenigen Mitglieder, welche mit der Miete für die Schliefächer im Rückstande sind, werden um Zahlung an den Heimwart bis spätestens Ende Oktober gebeten.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß Angehörige unserer Mitglieder nur dann im Landheim Aufenthalt nehmen können, wenn die betreffenden Mitglieder gleichzeitig mit anwesend sind. Kinder unter 4 Jahren haben freien Zutritt.

Bei Überprüfung des Inventars ist festgestellt worden, daß ein Litermaß und ein Brotmesser (Sägemesser) fehlen. Um sofortige Rückgabe wird gebeten und zugleich auf das Verbot des Entleihens von Gegenständen aus dem Heim hingewiesen. Zu Bruch gegangenes Porzellangeschirr usw. ist unter allen Umständen entweder in natura oder nach dem Geldwert sofort zu ersetzen. Jeder möge sich angesichts unseres Gemeinschaftsgutes seiner besonderen Verantwortung bewusst sein; es darf nicht mehr vorkommen, daß zerbrochene Gegenstände stillschweigend beseitigt werden. Schonendste Behandlung der Einrichtung besonders auch der Tischdecken, Bettzeug usw. ist ebenfalls geboten, weil ein Ersatz zur Zeit nicht möglich ist. Jeder setze seine Ehre darein, daß unser Bestand ordentlich und ungeschmälert der Gesamtheit erhalten bleibt!



Vollkornbrötchen
ist besser und gesünder!

DRUCKSACHEN

für
PRIVAT, HANDEL
und GEWERBE

liefert

BUCHDRUCKEREI
OSCAR BORN, WUPPERTAL-Ba.

Höhne 24/26 — Tel. 601 73 u. 606 74

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

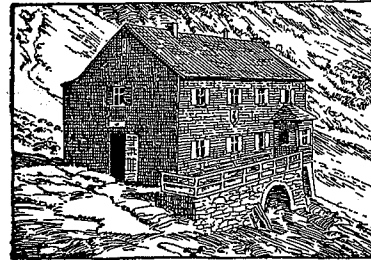
Herrn
Patke
Barmen
Altenrathstr. 11

Verantwortlich für Anzeigen, Anzeigenannahme und Druck: Oscar Born, W.-Barmen H. 2.

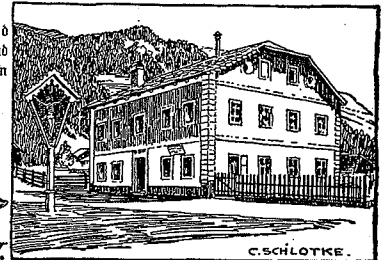
-5.12.1941

Mitteilungen

des Zweigvereines Barmen
des Deutschen Alpenvereins

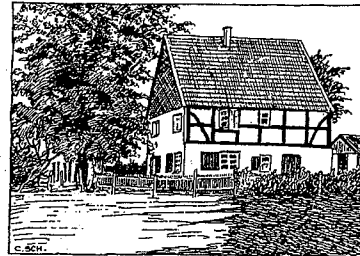


Deutscher
Bergsteigerband
im NS-Reichsbund
für Kelbeschungen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigvereinsführer: Baurleitt.
Wilhelm Dörcherding, W.-
Langerfeld, Schwelmerstr. 13
Fernruf Stadtzentrale 612 11.
Kassenwart und Geschäftsstelle:
Helmut Kraus, W.-Barmen,
Post-Hütten-Str. 587, Fernruf
800 91. Bitter- u. Bergsteiger-
wart: Werner Welfel, W.-
Oberbarmen, Berlestr. 34 a,
Fernruf 50971. Heimwart f. Tal-
u. Landheim: Paul Hallen-
schmidt, W.-Monsdorf, Langen-
haus 10, Fernruf 720 12.



Jugend- und Steward: Hans
Schmidt, W.-Barmen, von
Gymerstraße 18. Preiswart:
Walter Reese, W.-Barmen,
Liebigstraße 17, Fernruf 575 02.
Vortragswart: Dr. Otto Wiese,
W.-Barmen, Dahlstraße 18,
Fernruf 50840. Wanderwart:
Professor Hans Fischer, W.-
Barmen, Untere Richtenplazer-
straße 71. Bankkonto: Stadt-
Sparkasse W.-Barmen, Bank-
abteilung Nr. 3281. Postfach-
konto: Eisen Nr. 24168.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

Nr. 12

Wuppertal-Barmen, Dezember 1941

20. Jahrg.

Einladung zum Lichtbildervortrag

am Sonnabend, dem 13. Dezember 1941, abends 19 Uhr pünktlich,
im Festsaal des Wuppertaler Hofes.

Es spricht: Frau Rektorin Sophie Schlaadt aus Oberlahnstein über:

„Der Campanile di Val Montanaia und Wanderungen in den Zoldiner Dolomiten“.

Die Rednerin führt uns im ersten Teil durch die Septener Dolomiten in das wilde Val Montanaia. Die von hier durchgeführte Besteigung des Campanile gleichen Namens bildet den bergsteigerischen Höhepunkt. Der zweite Teil zeigt die Herrlichkeiten der Zoldiner Dolomiten. Die Wanderung, die wir an Hand vorzüglicher Farbaufnahmen von der Pelmo-Hütte über die Col dai-Hütte zur Vazzoler Hütte miterleben, führt unter den 1100 Meter hohen Steilabstürzen der Civetta-Nordwestwand vorbei und ist die schönste aller Dolomitenwanderungen. Der Vortrag wird daher für den ausübenden Kletterer, wie für den Bergwanderer von gleich großem Interesse sein.

Freunde und Bekannte unserer Mitglieder sind gern gesehene Gäste. — Eintritt frei.

Einladung zur 438. Wanderung (Jahreschluß-Wanderung)

am Samstag, dem 6. Dezember 1941.

Sonnwendfeier.

Treffpunkt zur Wanderung um 15 Uhr an der Haltestelle Cronenfeld der Cronenberger Straßenbahn.

Abfahrtszeiten: Bergbahnhof W.-Barmen	14.17 Uhr
Bergbahnhof Toelleturm	14.30
W.-Elberfeld	14.30 "
Kemscheid-Saaten	14.38 "
Solingen, Mühlenplätzchen	14.28 "

Wanderung von Cronenfeld über Oberdahl, Gelppe, Holthausen, Dorn, Kapellen, Waldhäuschen zur Meierei Fischetal. Dort 17.15 Uhr Zusammentreffen mit allen Nachkommenden zum gemeinsamen

Kaffeetrinken und frohen Beisammensein.

Es wird gebeten um musikalische Vorträge — gemeinsame Lieder und eine Kerze mitzubringen. Kuchenmarken.

Rückfahrgelegenheiten und Anschlüsse nach allen Richtungen.

Der Wanderwart.

Einladung zur 439. Wanderung am Sonntag, dem 11. Januar 1942.

Ins Blaue oder Weiße.

Treffpunkt der Teilnehmer am Langerfelder Markt um 9.20 Uhr.

Abfahrt mit Linie 8 um 9.03 Uhr am Wuppertaler Hof, 9.10 Uhr Brändströmstraße, 9.15 Uhr Käuentaler Brücke.

Bei guter Schneelage wegen Skiwanderung Aushang am Samstag in der Geschäftsstelle.

Rückfahrt von Schwelm, Nilspe oder Beyenburg.

Der Wanderwart.

Ski-Wanderungen.

Zur Führung von Ski-Wanderungen haben sich bereit erklärt die Herren Römer, Messingfeld und andere.

Es ist vereinbart, soweit es vorher nicht verabredet werden kann, alles Nähere in unserer Geschäftsstelle bei Herrn Krauß, Adolf-Hitler-Straße 587, zum Aushang zu bringen.

Für Herrn Hans Schmitz

Der Wanderwart.

Für die erste Ski-Wanderung 1942 ist der zweite Schnee-Sonntag 1942, genügende Schneelage vorausgesetzt, angenommen.

Treffpunkt: 8.25 Uhr Lenneper Straße. Abfahrt: Forst-Wessel-Platz 8.10, Brändströmstraße 8.18, Werlestraße 8.21 Uhr mit Linie 6.

Sahrt über den Ehrenberg, Winterberg zur Heilenbecke — Rast. — Weiter nach Kemlingrade. — Rückfahrt.

Führer: Kamerad G. Römer.

Einladung zur 440. Wanderung am Sonntag, dem 15. Februar 1942.

Winter-Wanderung.

Abfahrt: W.-Barmen Sbf. 8.18, W.-Oberbarmen 8.24 Uhr nach Lüttringhausen.

Von da Wanderung über Kreuzmühle, Krähwinkler Brücke, Goldenberghammer nach Bergisch-Bohn. Rückfahrtmöglichkeiten 16.34, 17.39, 18.06 Uhr.

Führer: Kamerad G. Römer.

Durch den plötzlich eingetretenen Tod wurde uns der Bergkamerad

Dr. Franz Ziegler, Kemscheid

Mitglied seit 1936, entrisen. Wir werden seiner gerne in Ehren gedenken.

Jahrbuch 1940.

Wir erinnern nochmals an das Abholen der zum Jahrbuch 1940 gehörenden Sonnblickkarte.

Versicherung gegen Bergunfälle.

Das neue Versicherungsjahr hat am 1. September begonnen und läuft bis zum 31. August 1942. Jedes Mitglied, das an dieser Versicherung teilnehmen will, muß die Prämie von 0,80 RM. überweisen oder auf der Geschäftsstelle einzahlen. Bei der Einzahlung muß die genaue Anschrift und das Geburtsdatum angegeben werden.

Die Versicherungssummen betragen: RM. 1000,— für den Todesfall, RM. 5000,— für den Invaliditätsfall, RM. 250,— Höchstbetrag für Heilkosten einschl. RM. 50,— für Bergungskosten, RM. 75,— Höchstbetrag für Verdienstausfall. Die genauen Versicherungsbedingungen sind auf der Geschäftsstelle einzusehen. Es wird allen Mitgliedern der Abschluß dieser Versicherung dringend empfohlen.

Der erste Lichtbildabend.

Der Zweig Barmen des Deutschen Alpen-Vereins eröffnete am Dienstag, dem 4. November, die Folge seiner Winter-Darbietungen mit der Vorführung von preisgekrönten Farbenshmalfilmen durch Herrn Walter Bever-Mohr aus Schwelm, die ein voller Erfolg war; bis auf den letzten Platz war der Festsaal des Wuppertaler Hofes gefüllt.

Während es draußen winterlich nebelte und die ersten Schneeflocken fielen, rollten vor unseren Augen leuchtende Farnebilder ab, huschten kleine rotgekleidete Spring-ins-Feld durch blühende Gärten, wehten leicht bewegte Blütenzweige im Frühlingswinde — führte uns Herr Bever-Mohr durch stille Wiesentäler, über goldig blühende Ginsterheide, bedächtig stampfte der schwere Ackergaul übers Feld.

Wie mancher der Beschauer war erfreut, die stillen, kimmigen Winkel Schwelms im Bilde zu sehen, die ihn beim Streifen durch die alten Gassen so oft entzückt, und wüd bedauert haben, daß von den alten schützenden Mauern nicht mehr erhalten blieb für unsere Tage. Immer war Mittelpunkt des Stadtbildes die wichtige Pfarrkirche unserer Nachbarstadt.

Im allbekanntesten Sporthaus

TOURISTEN
Fliert
Verkaufsstelle von
Loden-Frey München
Wuppertal-E
Herzogstr. 6

auch die gute
Loden-Frey-Kleidung



Dann ließ uns Herr Bever-Mohr teilhaben an einem Volksfeste mit Schützenbrüdern in prächtigen silbernen Amtsketten, im blumengeschmückten Wagen, die Straßen und Haustreppen umsäumt mit frohen, jubelnden bunten Kinderscharen, die Straßen erfüllt von festlich bewegter Menge. — Dann führten uns die Bilder hinaus zum Schwelmebad und in die zur Ennepe führenden Bachtäler. Mit welcher Freude begrüßten unsere Wanderkameraden die stimmungsvollen Bilder von Ahlhausen und die von Blüten und üppigem Grün umrahmten alten Hammerwerke. Wenn Hans Kochholz und Ahlhausen uns vertraut machten mit der Vorväter Baukultur, führte ein Gang durch Schwelm's Heimatmuseum der Väter Hausrat vor, ließ sie mit Grazie selbst in Tracht und Lebensart der Zeiten vor uns erscheinen. So rollte ein farbig frisches Bild von Stadt und Hausbewohnern und seiner Geschichte vor unseren Augen ab in dem Farbenspiel um eine kleine Stadt, das sorgsam behütet, einst einen Schatz für Schwelm bedeuten wird.

Dann ziehen Skiläufer im lockenden Pulverschnee ihre Spuren durch einsame Wiesentäler und leiten über zum zweiten Teil der Vorführung des Abends.

Mit dem Filmamateure erleben wir das Erwachen der Sehnsucht nach Winter-sonne, nehmen teil an der Erinnerung gehabter Winterfreuden; liebevoll werden die Ausrüstungsstücke hervorgesucht und sorgsam überprüft und Probefahrten im kleinen Schnee der Heimat unternommen. — Dann geht es hinaus mit den Kameraden in die Berge zu Tourenfahrten, die den Einsatz des ganzen Menschen verlangen, die gesteigert werden bis zu saufenden Gipfelabfahrten in Schwüngen und Bogen in fläubendem Pulverschnee — der Krönung der winterlichen sportlichen Freuden.

Wiederum, wie nach jedem der vorangegangenen Abschnitte, dankte brausender Beifall Herrn Bever-Mohr für all die Schönheit und Freude, an der er uns durch seine wohlgelungenen Bilder teilnehmen ließ.

Ganz besondere Freude wird der Herr Vorführer gemacht haben, es sind nicht wenige, die sich mit dem Film haben, denen wird die Lust geweckt worden sein, nun Film zu versuchen.

denen unserer Mitglieder als Einzelbild versucht sich auch am laufenden

Herrn Bever-Mohr noch recht viel stolze Erfolge einmal teilhaben zu lassen an seinem Schaffen.

die Bitte, uns wieder

Wanderplan 1942/43.

Wie in früheren Jahren soll auch mit dem Wanderplan aufgestellt werden.

Ich bitte alle an der Durchführung der Wanderplan aufgestellt werden. Es genügt anzugeben, in welchem Monat oder in welcher Jahreszeit, in welche Gegend die Wanderung führen soll. Vor der endgültigen Aufstellung des Wanderplanes findet eine Beratung statt, in der Verschiebungen der Folge der Wanderungen vorgenommen werden können. — Messtischblätter und Karten zur Ausarbeitung der Wanderfahrten stehen durch den Wanderwart zur Verfügung, Auslagen dabei werden vergütet.

Bitte um reichliche Unterstützung in der Führung seitens der Wanderkameradinnen und Kameraden.

Der Wanderwart.

DRUCKSACHEN

für

**PRIVAT, HANDEL
und GEWERBE**

liefert

BUCHDRUCKEREI

OSCAR BORN, WUPPERTAL-Ba.

Höhe 24/26 — Tel. 60173 u. 60674

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herrn
Jatke
Baerens
Altwarenmarkt

Alber